Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2406
Projekt-Nr.:	**NR-KG2-2020**
Kulturregion:	**Niederrhein**
Projekttitel:	**Textiles Rheinland Digital (Textilmaschinen-Tutorials)**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	X *Kommunen* *Private*
Name:	städtisches Museum Schloss Rheydt/TextilTechnikum
Anschrift:	Schlossstraße 5008, 41238 Mönchengladbach
Gemeinde(kennziffer):	05116000
Telefon:	02166 9289 012
Mail:	karlheinz.wiegmann@moenchengladbach.de
Website:	www.textiltechnikum.de
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Dr. Karlheinz Wiegmann
Telefon:	02166 9289 012
Mail:	karlheinz.wiegmann@moenchengladbach.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
In der Textilregion Rheinland existiert eine Reihe von Sammlungen historischer Textiltechnik. Während der Erhalt der Maschinen in der Regel gesichert ist, verursacht die Dokumentation des Fachwissens zur Bedienung, Wartung und Reparatur der Technik große Probleme. Ohne dieses Knowhow können die Maschinen aber nicht bedient und vorgeführt werden. An dieser Stelle sollen Textil-Tutorials Abhilfe schaffen: Kurze Videoclips dokumentieren und erklären den Umgang mit den Textilmaschinen. Auf diese Weise wird nicht nur das Wissen der Techniker in der jeweiligen historischen Sammlung erhalten. Es wird wird darüber hinaus auch über ein gemeinsames Portal (Youtube-Kanal) allen übrigen Interessenten zugänglich gemacht.

Ziel ist es, das Format so zu entwickeln, dass es anschließend in textiltechnischen Sammlungen von den Technikern vor Ort weiter genutzt werden kann. Auf diese Weise entsteht ein ständig wachsender Fundus von Textiltechnik-Turials.

In der ersten Projektphase werden rund 100 Videoclips im TextilTechnikum Mönchengladbach entstehen. In der zweiten Phase wird das erworbene Knowhow in zwei Partnerinstitutionen (Textilmuseum Die Scheune, Nettetal; Tuchfabrik Müller, Euskirchen) überprüft. Hier entstehen 50 weitere Clips. Abschließend werden Schulungsmaterialien erstellt, um sie weiteren Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

"Textiles Rheinland Digital" sichert ein wichtiges kulturelles Erbe der Region. Es vereinfacht und verbessert die Arbeitsabläufe in den Einrichtungen. Die Protagonisten an den verschiedenen Orten werden vernetzt. Nicht zuletzt wird der textile Erfahrungsschatz öffentlich frei zugänglich und auf zeitgemäße Weise kommuniziert.

Projektpartnerschaften: LVR / Tuchfabrik Müller, Euskirchen
Textilmuseum Die Scheune, Nettetal

Regionale Profile: Textile Prägung des Niederrheins als elementarer Teil Kulturellen Biografie

Spezifische Zielgruppen:

Kinder *Jugendliche* *Junge Erwachsene* *Senioren*
Familien *Frauen* *Männer*
Menschen mit Migrationshintergrund *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) X *Multiplikatoren*
Laienkünstler *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige:

Keine spezifische Zielgruppe

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit*
Interkultur X *Ländliche Entwicklung*
X *Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)*
Sonstige:

Projektziel:

"Textiles Rheinland Digital" sichert ein wichtiges kulturelles Erbe der Region. Es vereinfacht und verbessert die Arbeitsabläufe in den Einrichtungen. Die Protagonisten an den verschiedenen Orten werden vernetzt. Nicht zuletzt wird der textile Erfahrungsschatz öffentlich frei zugänglich und auf zeitgemäße Weise kommuniziert.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.01.2020 Ende: 31.12.2021
b) Beginn: Ende:

Durchführungsorte:

Reg.-Bez. Düsseldorf; Reg.-Bez. Köln

Sonstige Hinweise zum Projekt:

ID-Beratungsgespräch: 04072019ak

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	0 €	0 €	0 €	0 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	0 €	0 €	0 €	0 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	3.600 €	1.000 €	0 €	4.600 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	0 €	0 €	0 €	0 €
Sachkosten	26.700 €	16.300 €	0 €	43.000 €
Gesamtausgaben:	**30.300 €**	**17.300 €**	**0 €**	**47.600 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	8.000 €	2.000 €	0 €	10.000 €
Bürgerschaftliches Engagement:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	0 €	0 €	0 €	0 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	17.500 €	7.500 €	0 €	25.000 €
Gesamteinnahmen:	**25.500 €**	**9.500 €**	**0 €**	**35.000 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**4.800 €**	**7.800 €**	**0 €**	**12.600 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2520
Projekt-Nr.:	**NR-BK1-2020**
Kulturregion:	**Niederrhein**
Projekttitel:	**"repurpose textiles"**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	MMIII Kunstverein Mönchengladbach e.V.
Anschrift:	Künkelstr. 125, 41063 Mönchengladbach
Gemeinde(kennziffer):	05116000
Telefon:	01739114494
Mail:	info@klausschmittart.de
Website:	mmiii.de
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Wilko Austermann
Telefon:	0163-1423925
Mail:	wilko.austermann@gmx.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
Die Ausstellung „repurpose textiles" im MMIII Kunstverein Mönchengladbach, Krefelder Kunstverein und der Caritasverband Düsseldorf e.V. Caritas vereint Künstlerinnen und Künstler, die vorgefundene Stoffe für ihre künstlerischen Arbeiten verwenden. Die Kooperation der verschiedenen Häuser soll den vielfältigen Aufgriff des Themas visualisieren und auf das heutige textile Upcycling in der Mode verweisen. In Kooperation mit dem Caritasverband werden partizipatorisch Künstler und Migrant*innen / Menschen mit Migrationshintergrund gemeinsam Kunstwerke entwickeln. Diese Zusammenarbeit leistet einen Beitrag zur Integration und kulturellen Weiterentwicklung in der Region Niederrhein. Die Städte Mönchengladbach und Krefeld vereint die industrielle Vergangenheit der Textilproduktion. Die Schau verweist auf die jeweilige Historie der Städte und rückt den Blick in die Zukunft. Innerhalb des Kooperationsprojekts sind junge regionale und etablierte Künstler mit einem Bezug zur Region Niederrhein beteiligt. Die Wiederverwendung von Stoffen innerhalb des Wandbildes, Installation, Video und Performance soll in der Breite veranschaulicht werden.

Die im Jahr 2019 durchgeführten Workshops im Rahmen des Projekts "Zukunftswerkstatt Kunstverein" hatten u.a. zum Ergebnis, noch verstärkter auf Kooperationen zu setzen und neue Zielgruppen zu erschließen.

Ausgewählte Künstler:

Nevin Aladag, Stephanie Friedrich, Tobias Hantmann, Richard Helbin, Isabelle Heske, Angelika Huber, Ulrike Kessl, Walter Kütz

Kuratiert von Wilko Austermann

Projektpartnerschaften:
Das Projekt entsteht in Kooperation mit dem MMIII Kunstverein Mönchengladbach, Krefelder Kunstverein und der Caritas Düsseldorf. In den Räumen der Caritas werden einige der Künstler in Zusammenarbeit mit
Menschen mit Migrationshintergrund Werke für die Ausstellung erarbeitet. Das Kaufhaus Wertvoll der Caritas stellt die Textilien als Material zur Verfügung, mit denen vor Ort eine Installation entwickelt werden soll.

Regionale Profile:
Das Kooperationsprojekt findet in den drei größten Städten am Niederrhein statt mit Schwerpunkt Textilproduktion/Upcycling. Künstler der Region beteiligen sich daran.

Spezifische Zielgruppen:	*Kinder* *Jugendliche* *Junge Erwachsene* *Senioren* *Familien* *Frauen* *Männer* *Menschen mit Migrationshintergrund* *Menschen mit Behinderung* *Geflüchtete (seit 2014)* *Multiplikatoren* *Laienkünstler* *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen* *Sonstige:* X *Keine spezifische Zielgruppe*
Weitere Ziele	X *Individuelle Künstlerförderung* *Inklusion* X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit* X *Interkultur* *Ländliche Entwicklung* *Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)* *Sonstige:*
Projektziel:	Das Ziel der Ausstellung ist, auf das Thema Upcycling im textilen Bereich und der Kunst aufmerksam zu machen. Das Projekt soll auf die Geschichte der Textilproduktion der drei Städte verweisen und daran künstlerisch anknüpfen. Dies gelingt vor allem durch den partizipatorischen Einsatz der Kooperation mit der Caritas Düsseldorf. Dieser Teil fördert insbesondereNachhaltigkeit, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Integration.
Projektbeginn u. -ende:	a) Beginn: 01.02.2020 Ende: 31.12.2020 b) Beginn: 01.07.2020 Ende: 31.10.2020
Durchführungsorte:	Düsseldorf, Stadt; Krefeld, Stadt; Mönchengladbach, Stadt
Sonstige Hinweise zum Projekt:	Das Projekt wird durch intensive kunsthistorische und pädagogische Betreuung - insbesondere durch gezielte Führungen - begleitet. Orte: MMIII Kunstverein Mönchengladbach Künkelstraße 125, 41063 Mönchengladbach Krefelder Kunstverein Westwall 124, 47798 Krefeld
ID-Beratungsgespräch:	16092019imp

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	3.600 €	0 €	0 €	3.600 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	2.000 €	0 €	0 €	2.000 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	5.400 €	0 €	0 €	5.400 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	5.800 €	0 €	0 €	5.800 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	6.400 €	0 €	0 €	6.400 €
Sachkosten	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamtausgaben:	**23.200 €**	**0 €**	**0 €**	**23.200 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	9.200 €	0 €	0 €	9.200 €
Bürgerschaftliches Engagement:	2.000 €	0 €	0 €	2.000 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	0 €	0 €	0 €	0 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	2.000 €	0 €	0 €	2.000 €
Gesamteinnahmen:	**13.200 €**	**0 €**	**0 €**	**13.200 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**10.000 €**	**0 €**	**0 €**	**10.000 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2458
Projekt-Nr.:	**NR-KB3-2020**
Kulturregion:	**Niederrhein**
Projekttitel:	**Kulturreporter*in Niederrhein**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	EXLEX e.V. - Medienkompetenzentrum am Linken Niederrhein
Anschrift:	Freiheitstr. 31 , 41236 Mönchengladbach
Gemeinde(kennziffer):	05116000
Telefon:	+49 2166 601516
Mail:	bruchhausen@radioexlex.de
Website:	radioexlex.de
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Thomas Bruchhausen
Telefon:	+49 2166 601516
Mail:	bruchhausen@radioexlex.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
Seit Mai 2018 besteht das Projekt „Kulturreporter Niederrhein". Dem Projekt liegt die Idee zu Grunde, lokale Kulturprojekte und –vereine stärker an die in ganz NRW vorhandenen Strukturen der Lokal- bzw. Bürgerradios „anzudocken".
Im Rahmen des Projekts wurden bisher zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen zu den Themenschwerpunkten „Radioproduktion und –gestaltung" sowie „Einrichtung und Gestaltung von Webblogs" angeboten und durchgeführt. Eine „Kulturreporter"-Redaktion wurde aufgebaut und hat in 2019 Themen aus der lokalen Kulturförderung der beteiligten Städte bearbeitet und veröffentlicht (Lokalradio, Webbblogs s.o. aber auch auf die Bürgermedienplattform NRWISION und Webseiten lokaler Partner z.B. www.mg-act.de Mönchengladbach, Facebook, Twitter , Instagram).
Die Kulturredaktion ist in Mönchengladbach derzeit breit und stabil ausgebaut, In Duisburg und Neuss gibt es erste Kulturreporter*innen, die – noch unregelmäßig – Programmbeiträge zuliefern.
Insgesamt sind im Rahmen des Förderprojekts in 2019 mehr als 60 Kulturbeiträge in den beteiligten Städten veröffentlicht worden. Das entspricht einer wöchentlichen Präsenz der Thematik im Lokalfunk – in den belieferten Mediatheken sind die meisten Beiträge auch jetzt noch abruf- und nachhörbar. Ein weiterer positiver Effekt konnte in der Kulturszene selbst erreicht werden. So ist mittlerweile - natürlich wegen der Vorreiterrolle vor allem in Mönchengladbach – eine hohe Resonanz bei den Akteuren der verschiedenen „kulturellen Player" spürbar, die sich in einer größeren Aufmerksamkeit und Verbreitung der Beiträge vor allem über Facebook niederschlägt. Auch werden wir mittlerweile häufig direkt aus der Kulturszene angesprochen und zur Berichterstattung aufgefordert.
Diese Effekte wollen wir im dritten Jahr auf in den Städten Duisburg und Neuss erzielen. In der Stadt Krefeld und im Kreis Viersen wollen wir in 2020 erste Kulturreporter*innen ausbilden und einsetzen.

Projektpartnerschaften:	Kulturvereine und -verbände div. Kooperationspartner aus dem Lokal-/Bürgerfunk in: -Mönchengladbach -Neuss -Krefeld -Viersen -Duisburg Regionalstelle Bürgermedien Düsseldorf/Mönchengladbach Regionalstelle Bürgermedien Duisburg
Regionale Profile:	Leitvorstellung 8: Kulturelle Bildung

Spezifische Zielgruppen:

Kinder X *Jugendliche* X *Junge Erwachsene* *Senioren*
Familien X *Frauen* X *Männer*
Menschen mit Migrationshintergrund *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) X *Multiplikatoren*
X *Laienkünstler* *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige: **Mitglieder von Kulturvereinen In der lokalen Kulturarbeit engagierte Menschen Kultur-/Sozialpädagogen/-innen (angehende) Studierende der Kulturpädagogik oder ähnlicher Fachrichtungen**

Keine spezifische Zielgruppe

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
Kulturelle Bildung *Geschlechtergerechtigkeit*
Interkultur *Ländliche Entwicklung*
Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)
Sonstige:

Projektziel:

Das Projekt regt kommunal in der Kulturarbeit engagierte Menschen durch ein handlungsorientiertes Weiterbildungsangebot zu einer eigenständigen Mitarbeit im Hörfunk an und bietet Ihnen einen niederschwelligen Einstieg in redaktionelle Strukturen an. Diese erstellt möglichst hochwertige Medienproduktionen über Kulturangebote aus den beteiligten Regionen und trägt diese breit in die Öffentlichkeit (Rundfunksendungen im Lokalfunk, nachhaltig nutzbare crossmediale Blogbeiträge für diverse Webseiten)

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.01.2020 Ende: 31.12.2020
b) Beginn: Ende:

Durchführungsorte:

Duisburg, Stadt; Krefeld, Stadt; Mönchengladbach, Stadt; Rhein-Kreis Neuss; Kreis Viersen

Sonstige Hinweise zum Projekt:

ID-Beratungsgespräch: 23092019imp

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: nein

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	9.800 €	0 €	0 €	9.800 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	28.600 €	0 €	0 €	28.600 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	8.000 €	0 €	0 €	8.000 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	5.500 €	0 €	0 €	5.500 €
Sachkosten	900 €	0 €	0 €	900 €
Gesamtausgaben:	**52.800 €**	**0 €**	**0 €**	**52.800 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	16.600 €	0 €	0 €	16.600 €
Bürgerschaftliches Engagement:	9.800 €	0 €	0 €	9.800 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	0 €	0 €	0 €	0 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamteinnahmen:	**26.400 €**	**0 €**	**0 €**	**26.400 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**26.400 €**	**0 €**	**0 €**	**26.400 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2568
Projekt-Nr.:	**NR-L1-2020**
Kulturregion:	**Niederrhein**
Projekttitel:	**Weltreisen - Das Literaturfestival der Übersetzungskunst**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Dr. Thomas Hoeps Dr. Rita Mielke (Verein in Gründung)
Anschrift:	Johann-Hövel-Weg 14, 41352 Korschenbroich
Gemeinde(kennziffer):	05162020
Telefon:	02161/ 97 55 85
Mail:	in.medium@t-online.de
Website:	
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Dr. Thomas Hoeps
Telefon:	0151/46538459
Mail:	t.hoeps@web.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
"Weltreisen" ist ein neues Literaturfestival, das literarische ÜbersetzerInnen in thematisch attraktiven Lesungen an reizvollen Orten am Niederrhein präsentiert. Auf der Basis hiesiger Besonderheiten soll in den kommenden Jahren ein für NRW einzigartiges Festival entwickelt werden, das nicht nur das Kulturprogramm in der Region bereichert, sondern auch das herausragende kulturelle Kapital des Niederrheins im Bereich des Literaturübersetzens überregional in den Fokus rückt.
Mit dem Europäischen Übersetzerkollegium (EÜK) in Straelen ist das weltweit erste und größte internationale Arbeitszentrum für professionelle LiteraturübersetzerInnen und mit dem Studiengang Literaturübersetzen an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf eine der wichtigsten Ausbildungsstätten in Deutschland für literarischen Kultur- und Wissenstransfer angesiedelt. Zudem vergibt hier die Kunststiftung NRW einen der bedeutendsten Preise für literarisches Übersetzen. In Deutschland gibt es ansonsten nur in Baden Württemberg ein kaum bekanntes Übersetzerfestival - es ist Zeit, die Kunst des Übersetzens und ihren kulturellen Beitrag zur Völkerverständigung dort attraktiv zu präsentieren, wo sie besonders stark profiliert ist.
Für das Publikum interessant ist nicht nur der Vorgang des Übersetzens, sondern auch das "literarische Reisen daheim": Schwerpunkt wird das jeweilige Gastland der Frankfurter Buchmesse sein, (2020: Kanada, 2021 Spanien), hinzu kommen ausgewählte AbsolventInnen der H.-H.-Uni und von fern angereiste Gäste des EÜK.
2020 wird ein mit 8 Veranstaltungen noch kompaktes Programm als Auftakt gesetzt, mit dem für eine jährliche Weiterentwicklung, die u.a. Workshops, Übersetzer-Slams, eine "Nacht der ... Literatur" vorsieht, bei Stiftungen und anderen Förderern geworben werden soll.
Für eine fachlich qualifizierte Entwicklung stehen die künstlerischen Leiter Dr. Thomas Hoeps und Dr. Rita Mielke, die seit vielen Jahren zahlreiche große Literaturprojekte konzipiert und organisiert haben.

Projektpartnerschaften:	VHS Voerde - Dinslaken VHS Viersen Korschenbroich liest e.V. Heinrich-Heine-Universität, Studiengang Literaturübersetzen, Frau PD Dr. Gerling Krefeld (angefragt) Wesel (angefragt) Mönchengladbach (angefragt) Rommerskirchen (angefragt)
Regionale Profile:	grenzüberschreitender Kulturraum von europäischer Dimension - Kulturelle Biografie, das Beste des lokal Vorhandenen in regionalen Zusammenhängen herausstellen,

Spezifische Zielgruppen:

Kinder *Jugendliche* X *Junge Erwachsen* X *Senioren*
Familien X *Frauen* X *Männer*
X *Menschen mit Migrationshintergrund* *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) X *Multiplikatoren*
Laienkünstler *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige:

Keine spezifische Zielgruppe

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit*
X *Interkultur* X *Ländliche Entwicklung*
X *Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)*
Sonstige:

Projektziel:

Das Literaturfestival der Übersetzungskunst "Weltreisen" soll mit attraktiven Veranstaltungen das literarische Programm der Region stärken. In seiner Entwicklung soll es zunehmend den überregionalen Fokus auf den Niederrhein als dem herausragenden Ort für die Kunst des literarischen Übersetzen lenken und als einziges Festival in NRW (u. fast in D.) selbst zu einem Alleinstellungsmerkmal des Niederrheins werden. In der Wahl regionalspezifischer Orte verbindet es zudem Stadt und ländlichen Raum.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.04.2020 Ende: 31.12.2020
b) Beginn: 01.09.2020 Ende: 15.12.2020

Durchführungsorte:

Krefeld, Stadt; Mönchengladbach, Stadt; Rhein-Kreis Neuss; Kreis Viersen; Kreis Wesel

Sonstige Hinweise zum Projekt:

Erläuterungen zum Kostenplan: Ein verhältnismäßig hoher Betrag für Werbung (4.000 €) ergibt sich aus der Notwendigkeit, beim ersten Mal eine entwicklungsfähige und grafisch ansprechende Webseite zu entwickeln. In den Reisekosten sind auch Hotelkosten für ÜbersetzerInnen inkludiert.

ID-Beratungsgespräch: 12092019imp

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	6.600 €	0 €	0 €	6.600 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	0 €	0 €	0 €	0 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	3.500 €	0 €	0 €	3.500 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	0 €	0 €	0 €	0 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	6.100 €	0 €	0 €	6.100 €
Sachkosten	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamtausgaben:	**16.200 €**	**0 €**	**0 €**	**16.200 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	1.700 €	0 €	0 €	1.700 €
Bürgerschaftliches Engagement:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	3.200 €	0 €	0 €	3.200 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	3.200 €	0 €	0 €	3.200 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamteinnahmen:	**8.100 €**	**0 €**	**0 €**	**8.100 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**8.100 €**	**0 €**	**0 €**	**8.100 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2481
Projekt-Nr.:	**NR-KG3-2020**
Kulturregion:	**Niederrhein**
Projekttitel:	**PROVINZ | Provincie. Themenjahr 2019 des Kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerkes Rhein-Maas**

Antragsteller(in):

Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Kulturraum Niederrhein e.V.
Anschrift:	Thomasstraße 20, 47906 Kempen
Gemeinde(kennziffer):	05166012
Telefon:	02152 8098910
Mail:	misterek-plagge@kulturraum-niederrhein.de
Website:	www.kulturraum-niederrhein.de

Ansprechpartner(in):

Titel, Vorname, Nachname:	Dr. Ingrid Misterek-Plagge
Telefon:	02152 8098910
Mail:	misterek-plagge@kulturraum-niederrhein.de

Kurzbeschreibung des Projektes:

Interessanterweise taucht der Begriff PROVINZ nach den Römern zuerst wieder am Niederrhein des 14. Jh. auf, damals im Sinne von „Bezirken im Erzbistum". Im Laufe der Zeit bezeichnete er dann allgemein ein sowohl staatliches als auch kirchliches Verwaltungsgebiet oder einen Landesteil. Als Verwaltungseinheit ist der Begriff heute aus dem deutschen Wortschatz so gut wie verschwunden, nicht so in den Niederlanden mit ihren 12 Provincies.

Umgangssprachlich bezeichnet man mit PROVINZ einen Landstrich fernab der Großstädte in einem vorwiegend ländlich geprägten Raum, der arm an kulturellen Angeboten und/oder gesellschaftlichem Leben ist. „Provinziell" ist für viele gleichbedeutend mit „hinterwäldlerisch", zurückgeblieben, konservativ, usw. Aber wie steht es tatsächlich um Kunst und Kultur zwischen Rhein und Maas? Warum haben sich beispielsweise zahlreiche Künstler*innen auf das Land zurückgezogen, weg von den Kunstakademien in Düsseldorf oder Maastricht? Und wie sieht es aus mit der Musik der Grenzregion, die sich bei genauerem Hinsehen als Mekka großer internationaler Festivals entpuppt? Was haben Landfrauen-, Schützen-, Gesangsvereine und Messdienergruppen für ein provinzielles und gleichzeitig progressives Potential, das in den sogenannten Metropolen nicht zu finden ist? Und: wo beginnt eigentlich Provinz, wenn ihr nicht als Verwaltungseinheit klare Grenzen gezogen sind? Diese nur kurz angerissenen Themenkomplexe spiegeln die Bandbreite wider, mit der sich die größeren und kleineren Museen der EuRegion beschäftigen wollen.

Das Thema PROVINZ in all seinen historischen wie kulturpolitischen Facetten u.a in länderübergreifenden Ausstellungstandems aufzuarbeiten und erlebbar zu machen, soll ein spannender Beitrag zur Bewerbung des Niedergermanischen Limes als UNESCO-Weltkulturerbe im Sommer 2021 werden, denn: die Mehrzahl der Bodendenkmäler des Niedergermanischen Limes - und mit ihm ein gewaltiger grenzübergreifender Wirkungsradius - sind in unserer Region beheimatet.

Projektpartnerschaften:	NR Freilichtmuseum Grefrath, Museum Schloss Rheydt, Siegfried-Museum Xanten, B.C. Koekkoek-Haus, KreisMuseum Zons, Stadthist. Museum Duisburg, Feld-Haus-Museum Neuss, Viersener Salon, Haus der Seidenkultur, Clemens-Sels Museum Neuss, Grafschafter Museum Moers, Kulturzentrum Sinsteden, Museum Burg Linn, Museum Tuppenhof Kaarst, Rhein. Schützenmuseum, Deichdorfmuseum Bislich, Städt. Galerie Viersen, NR Museum für Kulturgeschichte Kevelaer, Hist. Verein für Geldern, Museum Voswinkelshof, u.v.a.
Regionale Profile:	Kulturelle Biografie Niederrhein

Spezifische Zielgruppen:

X *Kinder* X *Jugendliche* X *Junge Erwachsen* X *Senioren*
X *Familien* X *Frauen* X *Männer*
X *Menschen mit Migrationshintergrund* X *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) *Multiplikatoren*
Laienkünstler *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige:

Keine spezifische Zielgruppe

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit*
Interkultur X *Ländliche Entwicklung*
X *Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)*
Sonstige:

Projektziel:

Mit dem Selbstverständnis eines offenen, lernenden Systems und in partizipatorischen, gegenwartsbezogenen Formaten erarbeiten die Museen an Rhein und Maas gemeinsam mit Bildungseinrichtungen und Künstler*innen einen weiteren Themenbaustein der KULTURELLEN BIOGRAFIE.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.01.2020 Ende: 01.03.2022
b) Beginn: 01.01.2021 Ende: 01.03.2022

Durchführungsorte:

Duisburg, Stadt; Krefeld, Stadt; Mönchengladbach, Stadt; Kreis Kleve; Rhein-Kreis Neuss; Kreis Viersen; Kreis Wesel

Sonstige Hinweise zum Projekt:

Im Fokus 2021: Der Niedergermanische LIMES – UNESCO Weltkulturerbe Bewerbung 2021 | Länderübergreifende Ausstellungstandems | KiM, Klasse ins Museum! – mit Reisekostenerstattung für Schulen und hin zu Museen in ländlichen Gebieten.

ID-Beratungsgespräch: 14032019ff-imp

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	6.500 €	10.000 €	0 €	16.500 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	0 €	0 €	0 €	0 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	0 €	0 €	0 €	0 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	4.500 €	26.000 €	0 €	30.500 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	9.500 €	19.500 €	0 €	29.000 €
Sachkosten	5.500 €	415.500 €	0 €	421.000 €
Gesamtausgaben:	**26.000 €**	**471.000 €**	**0 €**	**497.000 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	5.000 €	238.200 €	0 €	243.200 €
Bürgerschaftliches Engagement:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	0 €	0 €	0 €	0 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	0 €	15.000 €	0 €	15.000 €
Gesamteinnahmen:	**5.000 €**	**253.200 €**	**0 €**	**258.200 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**21.000 €**	**217.800 €**	**0 €**	**238.800 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2417
Projekt-Nr.:	**NR-BK6-2020**
Kulturregion:	**Niederrhein**
Projekttitel:	**INTER —**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Projektleitung Paulina Seyfried
Anschrift:	Remscheider Str. 24, 40215 Düsseldorf
Gemeinde(kennziffer):	05111000
Telefon:	016097918838
Mail:	info@paulinaseyfried.de
Website:	
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Paulina Seyfried
Telefon:	016097918838
Mail:	info@paulinaseyfried.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
Noch immer ist die künstlerische Ausbildungssituation in Deutschland von der Trennung in Theorie und Praxis geprägt. Es zeigt sich, wie u.a. im Symposium Schloss Ringenberg 2019, dass sich dieses Muster in den Kunstinstitutionen und ihrer Organisation von Arbeitsprozessen fortsetzt.
Die Initiative INTER – möchte Raum für die Fusion theoretischer und künstlerischer Positionen schaffen, die eine ensembleähnliche, kollektive Praxis erproben. Zwei inhaltlich aufeinander bezogene Projekte bilden den Auftakt: Mit den Titeln INSIDE und OUTSIDE umreißen sie in wechselnden Perspektiven das Spannungsfeld zwischen Zugehörigkeit und Abgrenzung, das in neuartigen Arbeitsmodellen und ergebnisoffenen Prozessen künstlerisch erforscht wird. Dabei erweitert sich das Kernensemble (Lilly Francis; Paulina Seyfried; Anna Schedler) je Projekt und auf Empfehlungen, um regionale und überregionale Mitwirkende, die sich dieser experimentellen Arbeitsweise gleichermaßen verpflichtet fühlen.

OUTSIDE @ Offspace MG
Das erste Projekt, welches im April 2020 stattfindet, widmet sich dem Themenkreis Outside. Ein medialer Schwerpunkt soll hierbei Mode und Textil sein, wodurch auch ein regionaler Bezug, konkret zur Hochschule Niederrhein, hergestellt wird. Die ausgewählten Positionen setzen sich interdisziplinär mit dem Prozess des Textil - und Objektdesign auseinander. Sie werden unter anderem den Körper als bekleidetes Objekt gemeinsam verhandeln und zur Schau bringen. Die Frage der Identitätskonstituierung, welche durch Mode und Objekte definiert wird, ist dabei zentral.

INSIDE @ onomato
Im Juli 2020 soll das Innere über den medialen Schwerpunkt von Sprache, Poetik und Text verhandelt werden. Die Akteure werden sich mit der Sensibilität des Inneren beschäftigen und Überlegungen dazu anstellen, wie, beziehungsweise ob es sich mit dem Außen verbinden lässt. Der Diskurs zur räumlichen und auch politischen Positionierung der Künste wird hier ein grundlegender Anstoß des gemeinsamen Arbeitens bilden.

Projektpartnerschaften:	1 About Midnight: Modenschau (HS-N) Helene C. Kinney: Körper trifft Raum LYCS Kollektiv: The Cabine Manuel Cornelius: Objektdesign Tobias Heine: Verfremdete Alltagsästhetik 2 Cornelia Buchheim: Vortrag
Regionale Profile:	Mönchengladbach: Textil, zwei zeitgenössischen Museen und eine Hochschule, Düsseldorf: Metropole mit diversen Kunsträumen und Institutionen, sowie der Kunstakademie und der HHU.

Spezifische Zielgruppen:	*Kinder* *Jugendliche* *Junge Erwachsene* *Senioren* *Familien* *Frauen* *Männer* *Menschen mit Migrationshintergrund* *Menschen mit Behinderung* *Geflüchtete (seit 2014)* *Multiplikatoren* *Laienkünstler* *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen* *Sonstige:* X *Keine spezifische Zielgruppe*
Weitere Ziele	X *Individuelle Künstlerförderung* X *Inklusion* X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit* X *Interkultur* *Ländliche Entwicklung* *Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)* *Sonstige:*
Projektziel:	Im Zentrum steht das Experiment der transmedialen Vernetzung verschiedener theoretischer und praktischer Akteure bzw. Handlungsfelder der Kunstwelt.
Projektbeginn u. -ende:	a) Beginn: 01.09.2019 Ende: 01.08.2020 b) Beginn: 01.04.2020 Ende: 01.08.2020
Durchführungsorte:	Reg.-Bez. Düsseldorf; Nordrhein-Westfalen
Sonstige Hinweise zum Projekt:	Kerngruppe Paulina Seyfried: Kunsthistorikerin und Kunstmanagerin Lillyan Francis: Maßschneiderin Anna Schedler: Kunsthistorikerin Orte: Offspace Mönchengladbach das nicht genutzte Ladenlokal am Mönchengladbacher Marktplatz wird uns als lokale Unterstützung kostenlos zur Verfügung gestellt.

ID-Beratungsgespräch: 19092019imp

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: nein

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	1.200 €	0 €	0 €	1.200 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	4.200 €	0 €	0 €	4.200 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	1.800 €	0 €	0 €	1.800 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	3.000 €	0 €	0 €	3.000 €
Sachkosten	800 €	0 €	0 €	800 €
Gesamtausgaben:	**11.000 €**	**0 €**	**0 €**	**11.000 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement:	1.200 €	0 €	0 €	1.200 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	0 €	0 €	0 €	0 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	1.800 €	0 €	0 €	1.800 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	2.500 €	0 €	0 €	2.500 €
Gesamteinnahmen:	**5.500 €**	**0 €**	**0 €**	**5.500 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**5.500 €**	**0 €**	**0 €**	**5.500 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2428
Projekt-Nr.:	**NR-BK5-2020**
Kulturregion:	**Niederrhein**
Projekttitel:	**Kunstmedizin-Tour**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Bildender Künstler
Anschrift:	Zur Löp 39, 47608 Geldern
Gemeinde(kennziffer):	05154012
Telefon:	02831 1334891
Mail:	boegel-mail@t-online.de
Website:	www.klausboegel.de
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Klaus Boegel
Telefon:	02831 1334891
Mail:	boegel-mail@t-online.de

Kurzbeschreibung des Projektes:

1. Kurzvorstellung der Kunstmedizin-Tour

Die „Mobile Kunstmedizinpraxis Klaus Boegel" wird im Sommer 2020 einen Monat lang an spezifisch ausgewählten Orten des Niederrheins „Sprechstunden" für Bürgerinnen und Bürger geben. Die Bürger*innen werden über die Presse, sozialen Medien und einen Caravan eingeladen, den „Kunstmediziner" während festgelegter Sprechstunden an einem Kunstort zu besuchen und ihre Beschwerden und Probleme zur Sprache zu bringen. Dieser hört sich ihre Leiden aufmerksam an und überhändigt dann eine Kunstmedizin als heilsame Antwort.

2. Projektbeschreibung

Mit einer mobilen Kunstambulanz hält die Kunstmedizin Einzug am Niederrhein, der nicht nur vielerorts unter Ärztemangel leidet, sondern immer wieder neu mit Befindlichkeitsstörungen und Schwächeanfällen der Kunst in den ländlichen Gebieten zu kämpfen hat. Jeweils eine Woche macht der Kunstmediziner Klaus Boegel Station in vier Gemeinden (Hamminkeln, Geldern, Goch, Kleve), lädt über Medien in einen Kunstmedizin-Caravan ein.

3. Abschlussveranstaltung

Am Ende der Kunstmedizin-Stationen findet eine öffentliche Veranstaltung statt – entweder im Format eines Podiums mit KUNST-MEDIZIN-Experten, einer partizipativen Ausstellung oder einer Talkrunde mit Bürgern. Geplant ist eine abschließende Gesamtdokumentation mit parallel angebotenen Sprechstunden (über Tickets, die bei Einlass vergeben werden) in den Ausstellungsräumen von Schloss Ringenberg.

4. Warum mobile Kunstmedizin

Die Kunstmedizin-Tour bietet eine außergewöhnliche Gelegenheit, Kunst einzubinden in die alltägliche menschliche Erfahrungswelt. Die normalerweise hohe Schwelle der Begegnung mit Kunst in Kunsteinrichtungen ist bei diesem Projekt minimalisiert. Der Künstler kommt zu den interessierten Bürgern*innen nicht als Prophet, sondern als Zuhörer und resonierendes Gegenüber.
Auf diese Weise können auch Menschen erreicht werden, die sonst kaum Möglichkeiten hätten, Kunst und Kunstmedizin zu erfahren.

Projektpartnerschaften: Stadt Geldern, Museum Goch, Derick-Baegert Gesellschaft e.V., Projektraum25 Kleve

Regionale Profile: Kulturelle Biografie: das Private als Inhalt der Kunst - die Kunst als Heilmittel im Privaten

Spezifische Zielgruppen:

Kinder *Jugendliche* *Junge Erwachsene* *Senioren*
Familien *Frauen* *Männer*
Menschen mit Migrationshintergrund *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) *Multiplikatoren*
Laienkünstler *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige:

X *Keine spezifische Zielgruppe*

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit*
Interkultur *Ländliche Entwicklung*
Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)
Sonstige:

Projektziel:

Bürger*innen haben die Möglichkeit, Kunst in direktem Zusammenhang mit ihrem Alltag zu erfahren. Die Kunstmedizin-Tour ist ein Projekt, welches die kommunikativen Möglichkeiten der Kunst in den Dienst der Bürger*innen der Region stellt. Sie spielt an auf den Notstand der medizinischen Unterversorgung in ländlichen Gebieten und postuliert Kunst mit ihrer heilenden Wirkung als Grundvoraussetzung einer gesunden Gesellschaft.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.05.2020 Ende: 15.09.2020
b) Beginn: 01.06.2020 Ende: 15.07.2020

Durchführungsorte:

Geldern, Stadt; Goch, Stadt; Hamminkeln, Stadt; Kleve, Stadt

Sonstige Hinweise zum Projekt:

ID-Beratungsgespräch: 13082019imp

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	900 €	0 €	0 €	900 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	5.200 €	0 €	0 €	5.200 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	0 €	0 €	0 €	0 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	1.000 €	0 €	0 €	1.000 €
Sachkosten	2.000 €	0 €	0 €	2.000 €
Gesamtausgaben:	**9.100 €**	**0 €**	**0 €**	**9.100 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	1.200 €	0 €	0 €	1.200 €
Bürgerschaftliches Engagement:	900 €	0 €	0 €	900 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	0 €	0 €	0 €	0 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	2.500 €	0 €	0 €	2.500 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamteinnahmen:	**4.600 €**	**0 €**	**0 €**	**4.600 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**4.500 €**	**0 €**	**0 €**	**4.500 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2524
Projekt-Nr.:	**BL-13-2020**
Kulturregion:	**Bergisches Land**
Projekttitel:	**SHIFT**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	freie Tanzkompanie
Anschrift:	Helmholtzstr. 43, 42105 Wuppertal
Gemeinde(kennziffer):	05124000
Telefon:	0160 5258336
Mail:	g_f_koch@yahoo.de
Website:	www.1001tropfen.de
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Gabriele Koch
Telefon:	0160 5258336
Mail:	g_f_koch@yahoo.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
Die Projektreihe „Shift" bespielt den öffentlichen Raum. Die Akteure setzen sich intensiv mit den dortigen Schwingungen auseinander und setzen diese tänzerische und theatral in Szene. Vor Ort auffindbare Qualitäten werden durch diverse Techniken der Tanzimprovisation verdichtet. Abstrakte Klänge bauen Spannung auf, einzelne Klänge, Klangteppiche entladen sich in Bewegungen und kreieren immerzu neue Bilder, die auch vom Umfeld, Architektur und sozialem Spannungsfeld geprägt sind.

Die Inszenierungen innerhalb der „Shift"-Reihe stellen trotz der gemeinsamen Ausgangsprämisse eine kontinuierliche Herausforderung dar: jeder Raum bildet eine einzigartige Weiterentwickelung der Reihe. Was an assoziativer Bewegung in den jeweiligen Ort gebracht wurde wandelt sich. Eine Eigendynamik entsteht. Die Künstler interagieren unmittelbar mit einem willkürlich zusammengewürfelten Publikum, welches keine oder wenig Erfahrung mit experimenteller Kunst besitzt. Artistik, Akrobatik & Komik sind einige der Mittel, um die Grenzen zwischen Spielenden und Bespielten durchlässig zu machen. Die kontinuierliche Wechselwirkung zwischen allen Akteuren ist teilweise unvorhersehbar und wird zum Teil des künstlerischen Gesamtwerkes. Die Spuren, die die Darsteller hinterlassen, können konkrete Gegenstände sein oder wie die Nachwirkung einer traumhaften Sequenz in der Erinnerung bleiben.

Per Blog werden geplante Aktionen kommuniziert, welches neben dem Zufallspublikum auch eine vielschichtig interessiertes Publikum einläd dem Prozeß zu folgen. An „Laufkundschaft" wird bei jeder Performance Informationsmaterial verteilt. Die finale Ausstellung in der, von dem Fotokünstler prozeßbegleitend festgehaltene Impressionen gezeigt werden, bildet die Essenz der Reihe. Die Ausstellungsstücke werden in einem Katalog dokumentiert und zum Verkauf stehen. Es ist das Ziel, diese Exposition in möglichst divergenten Rahmen zu zeigen. Und auch damit den „Shift" abzubilden, der diesem Projekt als Triebfeder innewohnt.

Projektpartnerschaften:	Maik Ollhoff, Schlagzeuger/Soundkünstler, Wuppertal, LOCH, Wuppertal, Kuration Ausstellung, Werbung, Stephan Thompsen, Düsseldorf, Fotografie, Webdesign, Irina Hortin, Düsseldorf, Tanz/Produktionsassistenz, Emma Valtonen, Düsseldorf, Tanz, Margarethe Thomasen, Stimme, Tanz, Lindlar
Regionale Profile:	freie Kunstszene

Spezifische Zielgruppen:	*Kinder* *Jugendliche* *Junge Erwachsene* *Senioren* *Familien* *Frauen* *Männer* *Menschen mit Migrationshintergrund* *Menschen mit Behinderung* *Geflüchtete (seit 2014)* *Multiplikatoren* *Laienkünstle* X *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen* *Sonstige:* **Kunst- und Tanzinteressierte, Menschen jeden Alters,**
	Keine spezifische Zielgruppe
Weitere Ziele	*Individuelle Künstlerförderung* *Inklusion* X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit* X *Interkultur* *Ländliche Entwicklung* *Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)* *Sonstige:*
Projektziel:	-Soziologisch & kulturell vielfältige Orte im Bergischen Land für ein aufgeschlossenes Publikum inszenieren -Zuschauer dabei zu Akteuren machen -Per blog/facebook/instagram Öffentlichkeit herstellen und Aktionen kommunizieren -Eine Ausstellung kuratieren, gewissermaßen als Essenz des Projekts (so gut sich so ein Geist eben einfangen lässt!)-- in möglichst zahlreichen & divergenten Rahmen. -Und somit den ständigen „Shift" abzubilden, der diesem Projekt als Triebfeder innewohnt. - Vernetzung
Projektbeginn u. -ende:	a) Beginn: 01.04.2020 Ende: 28.02.2021 b) Beginn: 15.05.2020 Ende: 12.09.2020
Durchführungsorte:	Reg.-Bez. Düsseldorf; Solingen, Stadt; Wuppertal, Stadt; Kreis Mettmann
Sonstige Hinweise zum Projekt:	Bisher geplante Veranstaltungsorte (8-9): - ehemaliger Bahnhof Wischlinghausen/Parkour-Park, Wuppertal - belebter Außenbereich Mirker Bahnhof/Trasse, Wuppertal - Gebrauchtwarenkaufhaus, Alles in einer Hand, Velbert - Spielplatz Freizeitpark Nordstadt, Velbert - Clemensgalerien, Solingen - Einkaufscenter Hofgarten, Solingen - ein Platz im Stadtteil Ellenbeek, Wülfrath Für 1-2 weitere Orte soll die Entscheidung noch geprüft werden, wie ua welcher Bahnhof oder Schwebebahnstation
ID-Beratungsgespräch:	BL0009

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	**2020**	**2021**	**2022**	**Summe**
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	4.000 €	0 €	0 €	4.000 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	21.900 €	0 €	0 €	21.900 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	1.900 €	0 €	0 €	1.900 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	4.400 €	0 €	0 €	4.400 €
Sachkosten	4.900 €	0 €	0 €	4.900 €
Gesamtausgaben:	**37.100 €**	**0 €**	**0 €**	**37.100 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	**2020**	**2021**	**2022**	**Summe**
Eigenanteil in bar:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement:	4.000 €	0 €	0 €	4.000 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	1.600 €	0 €	0 €	1.600 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	3.000 €	0 €	0 €	3.000 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	10.000 €	0 €	0 €	10.000 €
Gesamteinnahmen:	**18.600 €**	**0 €**	**0 €**	**18.600 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**18.500 €**	**0 €**	**0 €**	**18.500 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2454
Projekt-Nr.:	**BL-10-2020**
Kulturregion:	**Bergisches Land**
Projekttitel:	**Musikfestival Viertelklang**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	X *Kommunen* *Private*
Name:	Stadt Remscheid, Stadtmarketing
Anschrift:	Alleestr. 6-8, 42857 Remscheid
Gemeinde(kennziffer):	05120000
Telefon:	02191/16-3078
Mail:	Anja.Hamm@remscheid.de
Website:	www.viertelklang.de
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Anja Hamm
Telefon:	02191/16-3078
Mail:	Anja.Hamm@remscheid.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
Das Musikfestival Viertelklang ist das erfolgreiche Projekt von mittlerweile vier bergischen Städten. Hier werden einzelne Stadtviertel bespielt. Die Veranstaltungsorte liegen in den einzelnen Vierteln so nah beisammen, so dass diese von den Besuchern gut zu Fuß erreichbar sind. Über den Abend werden die Veranstaltungsorte mit kurzen Auftritten bespielt. Das Publikum wählt aus dem Angebot sein individuelles Programm und erkundet auf den Wegen zwischen den Veranstaltungsorten das jeweilige Viertel.Die kurzen Auftritte der Künstler, die alle Genres bedienen, ermöglichen dem Publikum von Gewohntem abzuweichen und sich auf neue Hörerfahrungen einzulassen. Die Mitwirkenden kommen aus dem Bergischen Land. Dieses Festival soll die Vielfalt und hohe Qualität der bergischen Musikszene widerspiegeln. Deshalb werden auch musikalische Nischen wie beispielsweise barocke Musik berücksichtigt.
Ein weiteres Ziel dieses Projekts ist es, weitere Städte im Bergischen Land anzusprechen, die Interesse daran haben ebenfalls ein solches Musikfestival auszurichten. Hierzu werden derzeit intensiv weitere Gespräche geführt.

Projektpartnerschaften: Stadt Wuppertal, Stadt Velbert, Stadt Remscheid, Stadt Heiligenhaus

Regionale Profile: Klangräume

Spezifische Zielgruppen:

Kinder *Jugendliche* *Junge Erwachsene* *Senioren*
Familien *Frauen* *Männer*
Menschen mit Migrationshintergrund *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) *Multiplikatoren*
Laienkünstler *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige:

X *Keine spezifische Zielgruppe*

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
Kulturelle Bildung *Geschlechtergerechtigkeit*
Interkultur *Ländliche Entwicklung*
X *Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)*
Sonstige:

Projektziel:

Kooperation und Netzwerkarbeit stärken, die auch in anderen Projekten zum Tragen kommt. Durch die Integration eines ÖPNV-Tickets in den Eintrittspreis erleben die Gäste, dass die bergischen Kulturorte auch mit dem ÖPNV gut erreichbar sind.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.01.2020 Ende: 31.12.2020
b) Beginn: 20.08.2020 Ende: 10.10.2020

Durchführungsorte:

Remscheid, Stadt; Wuppertal, Stadt; Heiligenhaus, Stadt; Velbert, Stadt

Sonstige Hinweise zum Projekt:

ID-Beratungsgespräch: BL0013

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	0 €	0 €	0 €	0 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	46.000 €	0 €	0 €	46.000 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	5.000 €	0 €	0 €	5.000 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	41.000 €	0 €	0 €	41.000 €
Sachkosten	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamtausgaben:	**92.000 €**	**0 €**	**0 €**	**92.000 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	20.000 €	0 €	0 €	20.000 €
Bürgerschaftliches Engagement:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	13.500 €	0 €	0 €	13.500 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	12.500 €	0 €	0 €	12.500 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamteinnahmen:	**46.000 €**	**0 €**	**0 €**	**46.000 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**46.000 €**	**0 €**	**0 €**	**46.000 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2398
Projekt-Nr.:	**BL-07-2020**
Kulturregion:	**Bergisches Land**
Projekttitel:	**umWELT**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Kulturwerkstatt Ins Blaue e.V.
Anschrift:	Siemensstraße 21/23, 42857 Remscheid
Gemeinde(kennziffer):	05120000
Telefon:	015126886535
Mail:	gemeinsam@ins-blaue.net
Website:	www.ins-blaue.net
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Katja Wickert
Telefon:	015126886535
Mail:	katja@ins-blaue.net

Kurzbeschreibung des Projektes:
umWELT - ein aktuelles Thema, das auch im Bergischen zu spürbaren Veränderungen führt.
In Ausstellungen und Konzerten setzen sich vorrangig bergische Künstler in Malerei,Objekt, Graphik,Installation und Klang mit Natur und umWELT auseinander .Besucher erleben ästhetische und sinnliche Kraft und gleichzeitig Verletzbarkeit von Natur. Film, Vorträge und Diskussionen zu den Themen Natur,Ökologie, Klima informieren, zeigen Zukunftsvisionen und binden die Besucher aktiv ein.

AUSSTELLUNGEN / VORTRÄGE
Ort:Ins Blaue Art Gallery/RS
-Setsuko Fukushima(Meerbusch)-Samenkapseln,aus denen neue Geschichten keimen(Objekte)
-Christian Paulsen(Essen)-humanoide, landschaftlich,floral assoziierbare Schwarz/Weiß- Zeichnungen(Graphik)
-Renate Löbbecke/Jonas Hohnke(Wuppertal)-natürliche Erscheinungen/Prozesse künstl.erfasst(Multi-Media)
-Designprogukte junger, bergischer Designer mit Schwerpunkt Biophilic Design z.B.handgewebte Textilien mit Naturmaterialien
Vortrag:Biophilic Design /Eva Zimmerbeutel (Remscheid) junge Textildesignerin/seit 2016 in Remscheid selbständig

Ort: Wuppertal Institut (W) / Thomas Morus Akademie(Berg. Gladbach)
"der Wald und der Sturm" - 10 Künstler aus dem rheinisch-bergischen und bergischen Kreis- Thema: Auswirkungen des Klimawandels auf die Wälder, die im Bergischen immer deutlich sichtbar werden.
Ausstellung+Vorträge: s.Dok.1

KONZERTE
Ort:Veranstaltungsraum Halske 26 / RS
Carola Pasquay macht Natur akustisch erfahrbar. Meditative, karftvolle Klänge mit Muscheln und Pflanzen
Ort: St Bonifatius / Remscheid - Partita Radicale -Titel: Ins Grüne s.Dok.2

Projektpartnerschaften: Wuppertal-Institut (Wuppertal), Thomas-Morus-Akademie / Kardinal-Schulte Haus (Bergisch Gladbach), Partita Radicale (Wuppertal), Freies Netz Werk Kultur (Wuppertal)

Regionale Profile: Freie Szene, Klangräume

Spezifische Zielgruppen:

Kinder *Jugendliche* *Junge Erwachsene* *Senioren*
Familien *Frauen* *Männer*
Menschen mit Migrationshintergrund *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) *Multiplikatoren*
Laienkünstler *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige: **Kunst- und kulturinteressierte Menschen, an Natur- und Umweltthemen interessierte Menschen**

Keine spezifische Zielgruppe

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
Kulturelle Bildung *Geschlechtergerechtigkeit*
Interkultur *Ländliche Entwicklung*
Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)
Sonstige:

Projektziel:

Oekologische und klimatische Entwicklungen erfordern Information,Sensibilisierung und Wahrnehmung. Bergische Künstler setzen sich im Projekt mit diesen Themen auseinander, arbeiten gemeinsam am Thema. Die Besucher erleben eine vielschichtige künstlerische und fachliche Darstellung des umWELT-Themas und werden aktiv einbezogen. Das naturnahe Umfeld der bergischen Region spiegelt die aktuelle Situation und ist direkt eingebunden in die kulturell, künstlerischen und sachbezogenen Veranstaltungen.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.03.2020 Ende: 30.12.2020
b) Beginn: 01.04.2020 Ende: 15.12.2020

Durchführungsorte:

Remscheid, Stadt; Wuppertal, Stadt; Rheinisch-Bergischer Kreis

Sonstige Hinweise zum Projekt:

ID-Beratungsgespräch: BL 0003

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	2.700 €	0 €	0 €	2.700 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	1.600 €	0 €	0 €	1.600 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	4.000 €	0 €	0 €	4.000 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	700 €	0 €	0 €	700 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	7.200 €	0 €	0 €	7.200 €
Sachkosten	2.000 €	0 €	0 €	2.000 €
Gesamtausgaben:	**18.200 €**	**0 €**	**0 €**	**18.200 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	600 €	0 €	0 €	600 €
Bürgerschaftliches Engagement:	1.600 €	0 €	0 €	1.600 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	200 €	0 €	0 €	200 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	2.700 €	0 €	0 €	2.700 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	4.000 €	0 €	0 €	4.000 €
Gesamteinnahmen:	**9.100 €**	**0 €**	**0 €**	**9.100 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**9.100 €**	**0 €**	**0 €**	**9.100 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2399
Projekt-Nr.:	**BL-08-2020**
Kulturregion:	**Bergisches Land**
Projekttitel:	**LION TOWN 2020**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Kulturwerkstatt Ins Blaue e.V.
Anschrift:	Siemensstraße 21/23, 52857 Remscheid
Gemeinde(kennziffer):	05120000
Telefon:	015126886535
Mail:	gemeinsam@ins-blaue.net
Website:	www.ins-blaue.net
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Katja Wickert
Telefon:	015126886535
Mail:	katja@ins-blaue.net

Kurzbeschreibung des Projektes:
Nach den erfolgreichen Festivals STREETS 2016 und LION-TOWN 2018 ist im nächsten Jahr am 22.8.2020 das Festival LION-TOWN 2020 geplant. Zahlreiche junge Musiker und bildende Künstler aus dem Bergischen gestalten gemeinsam das Festival.
Ort ist der Stadtteilpark Honsberg, das Gelände von Ins Blaue und der Rheinischen Fachhochschule (RFH).
Erstmals kooperiert die Kulturwerkstatt Ins Blaue mit dem Verein planet K aus Wuppertal. Gemeinsam wird ein Musikprogramm für das Festival erarbeitet, das neben bekannten bergischen Bands auch Nachwuchskünstlern aus der Region berücksichtigt .
Auf dem Gelände der RFH bauen Studierende des Studienganges Produktionstechnik technische Objekte, die den Besuchern zeigen, welche kreativen Möglichkeiten technische Studiengänge beinhalten.
Der Wuppertaler Streetartkünstler Marko Leckzut gestaltet mit Künstlerkollegen eine Fassade des RFH-Gebäudes über 3 Stockwerke. Eine weitere Attraktion für das Quartier, das bereits als Ort für Streetart über Remscheid hinaus bekannt ist. Die Aktionen auf dem RFH-Gelände werden von jungen Remscheider Sound-Systems begleitet. Neben den Festivalgästen erleben auch die Studierenden Remscheid als einen kreativen Ort, der die Stadt u.U.als möglichen Standort nach Studiensabschluss attraktiv macht.
Die Ateliers der Künstler von Ins Blaue und die Veranstaltungsräume werden geöffnet und ermöglichen einen Einblick in die Entwicklungen des Kulturprojektes auf dem Honsberg. Bergische Gastkünstler, u.a.junge Absolventen der Kunstakademie Düsseldorf/Köln, die im Bergischen Arbeiten , zeigen ihre Kunst. Junge Designer, die im Bergischen ihre Existenzgründungen verortet haben, zeigen ebenfalls ihre Produkte und haben damit die Möglichkeit, ihre Start Ups bekannt zu machen.
Durch die Kooperation von Ins Blaue mit der Musik- und Kunstschule(MKS) Remscheid können die Besucher aller Altersgruppen in Druckworkshops und Sprayeraktionen selbst kreativ tätig werden und die Vielfalt des Programmangebotes kennenlernen.

Projektpartnerschaften: Kraftstation (RS), Planet K(W), Kultshock(RS), Musik und Kunstschule Remscheid(RS), Rheinische Fachhochschule(Köln/RS)

Regionale Profile: Musiker und Künstler der Region

Spezifische Zielgruppen:

Kinder *Jugendliche* *Junge Erwachsene* *Senioren*
Familien *Frauen* *Männer*
Menschen mit Migrationshintergrund *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) *Multiplikatoren*
Laienkünstler *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige: **Kunst-, Kultur- und Musikinteressierte, Festivalfreunde**

Keine spezifische Zielgruppe

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
Kulturelle Bildung *Geschlechtergerechtigkeit*
Interkultur *Ländliche Entwicklung*
Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)
Sonstige:

Projektziel:

Künstlern aus dem Bergischen wird eine Bühne gegeben, ihre Arbeiten und ihr Können einer breiten Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Das Festival wird als Kulturveranstaltung im Bergischen überregional beworben (Berg.Tourismusverband / Rheinischer Kultursommer) Der Remscheider Honsberg wird als Kulturort sichtbar. Gäste können das breite Spektrum an künstlerischer Tätigkeit, vor allem junger,bergischer Künstler, aber auch der Studierenden der RFH, erleben und daran teilhaben.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.03.2020 Ende: 01.12.2020
b) Beginn: 22.08.2020 Ende: 22.08.2020

Durchführungsorte:

Remscheid, Stadt

Sonstige Hinweise zum Projekt:

ID-Beratungsgespräch: BL003

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	1.800 €	0 €	0 €	1.800 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	0 €	0 €	0 €	0 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	2.000 €	0 €	0 €	2.000 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	1.000 €	0 €	0 €	1.000 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	800 €	0 €	0 €	800 €
Sachkosten	7.200 €	0 €	0 €	7.200 €
Gesamtausgaben:	**12.800 €**	**0 €**	**0 €**	**12.800 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	1.300 €	0 €	0 €	1.300 €
Bürgerschaftliches Engagement:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	0 €	0 €	0 €	0 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	3.600 €	0 €	0 €	3.600 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	1.500 €	0 €	0 €	1.500 €
Gesamteinnahmen:	**6.400 €**	**0 €**	**0 €**	**6.400 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**6.400 €**	**0 €**	**0 €**	**6.400 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2393
Projekt-Nr.:	**BL-05-2020**
Kulturregion:	**Bergisches Land**
Projekttitel:	**Future now*edition music**

Antragsteller(in):

Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Verein zur Förderung der bergischen Heimatkultur e.V.
Anschrift:	Marienstr. 18, 42105 Wuppertal
Gemeinde(kennziffer):	05124000
Telefon:	01757905348
Mail:	mail@utevoelker.de
Website:	

Ansprechpartner(in):

Titel, Vorname, Nachname:	
Telefon:	
Mail:	

Kurzbeschreibung des Projektes:
FUTURE NOW*edition music
Im Bergischen Land ist Musik von Frauen bis heute unterrepräsentiert. Deshalb haben die zwei Wuppertaler Musikerinnen Gunda Gottschalk & Ute Völker in Zusammenarbeit mit drei Kulturmacherinnen aus NRW ein Frauen Kultur Festival entwickelt, das neben Konzerten & Performances Raum gibt, sich in Diskussionsforen über aktuelle Strömungen auszutauschen, Netzwerke aufzubauen & zu verknüpfen und neue Impulse für Frauenkultur in der Bergischen Region zu entwickeln. An drei Tagen, vom 27.-30.8.2019, sind Künstlerinnen aus der Region, NRW und der ganzen BRD eingeladen aktuelle Klangkunst zu präsentieren und in moderierten Diskussionsrunden in einen Dialog miteinander und dem Publikum zu treten.
Das Festival hat eine klare Struktur mit täglich sechs Slots ohne Parallelprogramm. Morgens wird zum Frühstückstalk geladen, nachmittags der öffentliche Raum mit kuratierten Performances bespielt und abends jeweils zwei Konzerte angeboten.
Die Konzerte & Performances finden in verschiedenen etablierten Veranstaltungsräumen und im öffentlichen Raum statt. Das Programm bietet die ganze Palette aktueller Musikkultur von und mit Frauen: von der experimentellen Musikperformance & dem Reggaekonzert bis hin zum klassischen Kammermusikabend & dem Jazzkonzert. Da ebenso wichtig das Zusammenwirken und die Diskussion zwischen verschiedenen Generationen von Künstler*innen ist, werden alle Beteiligte die gesamte Festivalzeit eingeladen, um möglichst viel Spielraum für Netzwerk-Aktivitäten zu bieten.
Im Vorfeld sind drei Auftakt-Konzerte in der Bergischen Region geplant. Sie werden das Publikum auf das Hauptevent im Sommer einstimmen. Sie bieten außerdem zwei Künstler*innen/Kollektiven die Möglichkeit für ein erstes Treffen und eine Recherche "on location". Als Auftragsproduktion speziell für das FUTURE NOW Festival im August 2020 werden sie beim Warm-up beginnen, ein performative Format im öffentlichen Raum des Bergischen Landes zu entwickeln.

Projektpartnerschaften: Kulturinitiative "ins blaue" Remscheid, Musikschule Solingen in Kooperation mit velvet-records, Peter Kowald Gesellschaft /ORT Wuppertal, Frauenkulturbüro NRW, Gleichstellungsstelle Wuppertal, Kulturbüro Wuppertal, Haus der Jugend

Regionale Profile: Klangräume, Stärkung der freien Szene mit Schwerpunkt der Förderung von Frauenkultur

Spezifische Zielgruppen:

Kinder X *Jugendliche* X *Junge Erwachsene* *Senioren*
Familien X *Frauen* X *Männer*
Menschen mit Migrationshintergrund *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) X *Multiplikatoren*
X *Laienkünstler* *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige:

Keine spezifische Zielgruppe

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
X *Kulturelle Bildung* X *Geschlechtergerechtigkeit*
Interkultur *Ländliche Entwicklung*
Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)
Sonstige:

Projektziel:

Musik/Kunst von Frauen "hör- & sichtbar" machen, Frauenkultur-Netzwerke im Bergischenland initiieren bzw. verstärken, bestehende Netzwerke miteinander verbinden

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.04.2020 Ende: 01.10.2020
b) Beginn: 28.08.2020 Ende: 31.08.2020

Durchführungsorte:

Reg.-Bez. Düsseldorf; Remscheid, Stadt; Solingen, Stadt; Wuppertal, Stadt

Sonstige Hinweise zum Projekt:

Die Pressearbeit wird von Betty Schiel & Stefanie Görtz gemacht, die beide durch die jahrelange Pressearbeit beim Internationalen Frauenfilmfest Dortmund/Köln über große Erfahrungen verfügen und auf bestehende Kontakte und Netzwerke zurückgreifen können. Mit Johanna Yasirra-Kluhs ist eine junge aber erfahrene Kulturschaffende im Team, die beim "Favoriten-Festival" mitarbeitete und zurzeit bei Interkultur Ruhr beschäftigt ist. Sie wird die morgendliche Diskussionsrunde moderieren.

ID-Beratungsgespräch: BL0008

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	1.500 €	0 €	0 €	1.500 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	58.200 €	0 €	0 €	58.200 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	0 €	0 €	0 €	0 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	42.900 €	0 €	0 €	42.900 €
Sachkosten	5.000 €	0 €	0 €	5.000 €
Gesamtausgaben:	**107.600 €**	**0 €**	**0 €**	**107.600 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	10.000 €	0 €	0 €	10.000 €
Bürgerschaftliches Engagement:	1.500 €	0 €	0 €	1.500 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	1.500 €	0 €	0 €	1.500 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	12.000 €	0 €	0 €	12.000 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	29.000 €	0 €	0 €	29.000 €
Gesamteinnahmen:	**54.000 €**	**0 €**	**0 €**	**54.000 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**53.600 €**	**0 €**	**0 €**	**53.600 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2509
Projekt-Nr.:	**BL-12-2020**
Kulturregion:	**Bergisches Land**
Projekttitel:	**DIE TÜRME 2020 / 2021**

Antragsteller(in):

Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Iussa & Reitz
Anschrift:	Leipziger Straße 16, 42109 Wuppertal
Gemeinde(kennziffer):	05124000
Telefon:	0202 30 99 262
Mail:	mail@olafreitz.de
Website:	http://xn--dietrme-q2a.de

Ansprechpartner(in):

Titel, Vorname, Nachname:	Olaf Reitz
Telefon:	0202 30 99 262
Mail:	mail@olafreitz.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
DIE TÜRME 2020 und 2021 sind die Endrunden unserer Turm-Dekade.

Die Grundidee des Projekts ist von Beginn an, gesellschaftlich virulente Themen aufzugreifen und mit interessierten Menschen jeglicher Herkunft aus neuen Perspektiven zu verhandeln. Mit der Verbindung von Kunst, Spiritualität, gesellschaftlichem Diskurs und Inszenierung im öffentlichen Raum haben wir ein innovatives Format entwickelt – und stetig weiterentwickelt – mit dem wir unsere Idee erfolgreich umsetzen.

Die vor dem Turm Versammelten reflektierten grundsätzliche Fragestellungen mittels literarischer Texte unterschiedlicher Herkunft, individuell und doch gemeinsam.

Wie immer, beziehen die Textcollagen deutlich Stellung zu gegenwärtigen „Diskussionen" und verhandelten in gewohnt ungewöhnlicher Form gesellschaftliche Tendenzen und Zustände, die die Zukunftsfähigkeit unseres Zusammenlebens beeinflussen und auch beeinträchtigen oder gar bedrohen. Gleichwohl geschieht das in unseren Inszenierungen nicht mit einem „moralin-sauren" Impetus. Vielmehr sind die Abende zwar philosophisch, aber immer auch komisch, spitzfindig, witzig oder absurd.

Wir gehen davon aus, dass das Format hinreichen bekannt ist und verweisen auf den Anhang und die Projektseite www.dietürme.de

Wir beantragen dieses Mal direkt zwei Jahre, da sich im aktuellen Jahr immer wieder Vorgespräche für das nächste Jahr ergeben.
Weitere Türme in Lüderich, Schildgen, im Umland von Langenfeld müssen wir noch auf Realisierbarkeit überprüfen.
Die tatkräftige Unterstützung vor Ort bei den Veranstaltungen können wir nicht beziffern.
Nach 10 Jahren Turmgesprächen wollen wir diese Literaturperformance beenden und neue Formate entwickeln.

Projektpartnerschaften:
Unsere Partner*Innen sind die involvierten bergischen Künstler*innen, Türmer, Gemeinden, Kommunen & unsere Kooperationspartner*innen: Gemeindemitglieder, Pfarrer und Küster, Vertreter*innen der Kulturverwaltungen des Bergischen Landes.
Namentlich (Auswahl): Bettina Paust (Kulturbüro Wuppertal), Dr. Katja Schettler (kath. BW W-RS-SG), Charlotte Loesch (Kulturreferentin RBK) Frau Weymans (Kulturb. Berg. Gladbach). In der angehängten Projektbescheibung sind weitere Künstler*innen aufgelistet.

Regionale Profile:
Aktionsraum Freie Szene; Klangräume

Spezifische Zielgruppen:

Kinder *Jugendliche* X *Junge Erwachsen* X *Senioren*
X *Familien* X *Frauen* X *Männer*
X *Menschen mit Migrationshintergrund* *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) X *Multiplikatoren*
Laienkünstle X *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige:

Keine spezifische Zielgruppe

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit*
Interkultur X *Ländliche Entwicklung*
X *Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)*
Sonstige:

Projektziel:

Unterschiedliche Orte sorgen für ein ebensolches Publikum, das sich in stimmungsvoller Atmosphäre angeregtüber das Erlebte austauscht.
Die Mischung aus Theater, Literatur, Performance und Musik erweist sich immer erneut als geeignetes Format, Menschen zu berühren und gar zu begeistern. So trifft Kunst auf soziale Realität; außerhalb exklusiver Hochkulturorte; die Performances stellen eine kulturpolitische Öffentlichkeit her und initiierten Diskussionen aus neuen Perspektiven.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 15.01.2020 Ende: 15.10.2021
b) Beginn: 01.05.2020 Ende: 30.05.2021

Durchführungsorte:

Remscheid, Stadt; Solingen, Stadt; Wuppertal, Stadt; Kreis Mettmann; Oberbergischer Kreis; Rheinisch-Bergischer Kreis

Sonstige Hinweise zum Projekt:

Der Publikumszuspruch hängt von vielen Faktoren ab. Bei Freiluftveranstaltungen insbesondere vom Wetter. Wir rechnen hier erfahrungsgemäß mit einem Publikum von 50-200 Menschen pro Turm. Mit Flyern, Plakaten, website, instagram und facebook sowie PKs bedienen wir die gängigen Kanäle der ÖA. Die Türme haben sich als Marke des Bergischen Landes etabliert und die Kooperation in der Region befördert. Das wollen wir noch vertiefen.

ID-Beratungsgespräch: BL0016

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	0 €	0 €	0 €	0 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	11.900 €	11.900 €	0 €	23.800 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	700 €	700 €	0 €	1.400 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	11.800 €	11.800 €	0 €	23.600 €
Sachkosten	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamtausgaben:	**24.400 €**	**24.400 €**	**0 €**	**48.800 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	4.500 €	4.500 €	0 €	9.000 €
Bürgerschaftliches Engagement:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	0 €	0 €	0 €	0 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	2.800 €	3.600 €	0 €	6.400 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	5.100 €	4.300 €	0 €	9.400 €
Gesamteinnahmen:	**12.400 €**	**12.400 €**	**0 €**	**24.800 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**12.000 €**	**12.000 €**	**0 €**	**24.000 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2366
Projekt-Nr.:	**BL-01-2020**
Kulturregion:	**Bergisches Land**
Projekttitel:	**Es pocht eine Sehnsucht an die Welt - Eine Homage an Else Lasker - Schüler**

Antragsteller(in):

Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Das SEM - Theater
Anschrift:	Sophienstraße 25, 42653 Solingen
Gemeinde(kennziffer):	05122000
Telefon:	0212-56817
Mail:	sylvia.tabea.schmitz@gmx.de
Website:	https://sylvia-tabea-schmitz.jimdo.com

Ansprechpartner(in):

Titel, Vorname, Nachname:	Sylvia Schmitz
Telefon:	0212-56817
Mail:	sylvia.tabea.schmitz@gmx.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
Das Projekt ist ein Theaterstück über die Lyrikerin Else Lasker - Schüler aus Wuppertal, deren Todestag sich am 22. Januar 2020, zum 75zigsten Mal jährt.
Bei einem Schauspielertreffen erzählte Fr. Schmitz von Else Lasker - Schüler und ihrer Idee, über sie ein Theaterstück erarbeiten zu wollen. Eveline Haas, Michael Hass und Rolf Michael Wenig waren von der Idee fasziniert und so hat sich nach weiteren Treffen, im Januar das SEM - Theater gegründet und die Recherche zu Else Lasker - Schüler hat begonnen. Eveline Haas und Rolf Michael Wenig arbeiten als Darsteller im Film - und Fernsehbereich und freuen sich nun auch Theaterarbeit kennenzulernen. Michael Hass ist ein begeisterter Schauspielfan und freut sich auf die Arbeit hinter den Kulissen. Sylvia Schmitz ist Schauspielerin, arbeitet als Dozentin an der Stageschool Salomon Academy und hat ihre Wurzeln in der freien Theaterszene.
Während der Recherche wuchs die Begeisterung für die Person Else Lasker - Schüler und ihre Lyrik stetig. Entstanden ist ein Theaterstück, das Szenen aus dem Leben der Dichterin mit ihren Gedichten verbindet.
Grundlage für die improvisierten Szenen aus dem Leben ELS`s, sind Aussagen, die sie in Briefen an Freunde tätigte. Zeichnungen und Fotos (aus dem Archiv der ELLS - Gesellschaft), die während dem Theaterstück an die Wand geworfen werden, unterstreichen die Szenen und Gedichte. Das Ensemble bedient sich dabei Techniken aus dem epischen Theater.

Projektpartnerschaften:
Die Else Lasker - Schüler Gesellschaft unterstützt das SEM - Theater bei der Recherche zu ELS und genemigt die Verbwendung von Zeichnungen und Fotos. Fachliche Zusammenarbeit
Die Öffentlichkeitsarbeitsarbeit unterstützt Martina Hörle, die als freie Fotografin und Journalistin für das Solinger Magazin über das Projekt berichtet.
Die Mitglieder des Quartier Kuhstraße Velbert, Schauspieler und Musiker, wo das Ensemble einen Proberaum gemietet hat, begleitet bei künstlerischen Fragen.

Regionale Profile:
Freie Szene

Spezifische Zielgruppen:

Kinder *Jugendliche* *Junge Erwachsene* *Senioren*
Familien *Frauen* *Männer*
Menschen mit Migrationshintergrund *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) *Multiplikatoren*
Laienkünstler *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige: **Theaterpublikum, Menschen im Städtedreieck Solingen - Remscheid - Wuppertal, junge Erwachsene, Schüler und Schülerinnen**

Keine spezifische Zielgruppe

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit*
Interkultur *Ländliche Entwicklung*
Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)
Sonstige:

Projektziel:

Else Lasker - Schülers Werk ist nur einem geringen Teil der Bevölkerung im Bergischen Land bekannt. Mit dem Theaterstück, in dem Szenen aus ihrem Leben mit Gedichten von ihr verbunden werden, möchte das SEM - Theater einen Beitrag leisten, Else Lasker - Schüler einem breiteren Publikum, vorallem in der Region, bekannt zu machen.
Gerade in der heutigen Zeit - Stichwort Rechtsruck in der Gesellschaft, Antisemitismus, Wendung gegen Migranten, will das SEM - Theater Stellung beziehen.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.01.2020 Ende: 31.12.2020
b) Beginn: 01.06.2020 Ende: 30.11.2020

Durchführungsorte:

Remscheid, Stadt; Solingen, Stadt; Wuppertal, Stadt; Velbert, Stadt

Sonstige Hinweise zum Projekt:

Zuschauer pro Veranstaltung : 50 - 100 Teilnehmer
Öffentlichkeitsarbeit : Zeitungsartikel, Plakate, Flyer, Veranstaltungshinweise in den regionalen Radio - und Fernseh-
sender
Erarbeitung und Erwerb eines Dossier über das Theaterstück und Else Lasker - Schüler, und/oder Film über das Theaterstück
Infostände der ELS - Gesellschaft, Flüchtlingshilfsorganisationen
Vernetzung mit anderen Künstlern in der Region (Fotografin, Quatier Kuhstraße, Kostüm und Bühnenbildnerin)

ID-Beratungsgespräch: BL-0001

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	2.000 €	0 €	0 €	2.000 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	2.000 €	0 €	0 €	2.000 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	8.030 €	0 €	0 €	8.030 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	0 €	0 €	0 €	0 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	5.100 €	0 €	0 €	5.100 €
Sachkosten	2.600 €	0 €	0 €	2.600 €
Gesamtausgaben:	**19.730 €**	**0 €**	**0 €**	**19.730 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	1.600 €	0 €	0 €	1.600 €
Bürgerschaftliches Engagement:	2.000 €	0 €	0 €	2.000 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	7.300 €	0 €	0 €	7.300 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamteinnahmen:	**10.900 €**	**0 €**	**0 €**	**10.900 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**8.830 €**	**0 €**	**0 €**	**8.830 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2447
Projekt-Nr.:	**BL-09-2020**
Kulturregion:	**Bergisches Land**
Projekttitel:	**BigData-Line**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	startpunkt e.V.
Anschrift:	Hagenauer Str. 30, 42107 Wuppertal
Gemeinde(kennziffer):	05124000
Telefon:	+49 202 2422307
Mail:	buechele@tricast.de
Website:	www.tricast.de
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Fridhelm Büchele
Telefon:	+49 202 2422307
Mail:	buechele@tricast.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
BigData-Line - Eine multimediale Ausstellung

Sieben 48 Zoll-Monitore stehen in einem Abstand von ca. 6 m nebeneinander auf Stativen in Augenhöhe. Der Eindruck einer Ausstellung in einem längeren Gang. Über den Monitoren jeweils Lautsprecher. Unterhalb der Monitore jeweils Richtmikrofone.
Nach dem Passieren der "Datenschutzbestimmungen" bewegen sich die Zuschauer über den 1,5 m breiten Weg dicht an den Monitoren vorbei. Darauf laufen unterschiedliche experimentelle Stummfilminstallationen von sieben Künstler*innen aus der Bergischen Region: Thema: BigData in unterschiedlichster Form visualisiert. Die Videos: provokativ, informativ, schräg, fordern zur Kommentierung, zu verbalen Äußerungen, zu kritischen Kommentaren auf.
Alle Gespräche werden von Richtmikrofonen aufgenommen und über Generatoren zeitverzögert (einstellbar: einige Sek. bis maximal 5 Min.) später auf Lautsprechern entfernter Monitore zu hören sein. Um zu vermeiden, dass die aufgezeichneten Gespräche nebenan zu hören sind, befinden sich die Abspiel-Lautsprecher jeweils vier Stationen entfernt. Aufbau siehe Zeichnungen.
Zur Gewährleistung des Datenschutzes wird deutlich vor dem Betreten der Ausstellung darauf hingewiesen, dass die Räume audioüberwacht werden (siehe Anlage). Am Ende dieses Parcours erhalten die Besucher eine gedruckte Information, in der bestätigt wird, dass alle datenrechtlichen Aspekte berücksichtigt wurden und nach der akustischen Wiedergabe der Gespräche diese automatisch gelöscht wurden.

3 Elemente, die künstlerisch zu dem Thema BigData montiert werden:
•Videoinstallationen,
•Tonaufnahmen
•Datenschutzbestimmung

Diese Kombination spiegelt das Verhalten eines Großteils der Menschen im Umgang mit digitalen Instrumenten wieder. Die Überraschung, sich selbst einige Minuten später in dem Dialog zu hören wird voraussichtlich auf humorvolle Art das versteckte Sammeln von Daten sehr

Projektpartnerschaften:
Die sieben Video-Künstler*innen (Regina Friedrich-Körner, Renate Löbbecke, Katja Wickert, Michaela Kuhlendahl, Sascha Reichert, Werner Brattig, Lisanne Konrad) aus Wuppertal, Remscheid, Solingen entwickelten ein erstes Konzept aus den Elementen: Video, Audio und Text. Die Hauptarbeit liegt in der Konzeption und Produktion der themenorientierten künstlerischen Stummfilme.
Dieser Prozess wird von jungen Künstler*innen (ehemaligen Kunststudierenden der Fakultät Kunst und Design) begleitet.

Regionale Profile:
Durch die Produktion der Kunstvideos zum Thema Big Data vor Ort entstehen durch die dort lebenden und agierenden Künstlerinnen regionenspezifische Muster in den Inhalten und der Gestaltung.

Spezifische Zielgruppen:

Kinder X *Jugendliche* X *Junge Erwachsene* *Senioren*
Familien X *Frauen* X *Männer*
Menschen mit Migrationshintergrund *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) *Multiplikatoren*
Laienkünstler *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige: **EDV-affine Personen, Smartphone-Nutzer*innen, Online-Besteller, Schüler*innen**

Keine spezifische Zielgruppe

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit*
Interkultur *Ländliche Entwicklung*
Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)
Sonstige: **Verknüpfung von gesellschaftspolitischer Bewusstseinsbildung und künstlerischer Gestaltung**

Projektziel:

Auch wenn alle von BigData gehört haben, wird das eigene Handeln häufig verdrängt. Die Ausstellung soll durch direkte Konfrontation mit dem „Sammeln" der Besucherdaten in Kombination mit künstlerischen Videos sensibilisieren. Die Einbindung der Textebene: „Datenschutzhinweis" auf der Eingangstafel verschärft diese Konfrontation, denn voraussichtlich haben viele diese Information nur überflogen. Obwohl im rechtlich sicheren Raum werden sich die Besucher in ihrem Umgang mit Daten ertappt fühlen.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.02.2020 Ende: 01.10.2020
b) Beginn: 01.05.2020 Ende: 01.09.2020

Durchführungsorte:

Remscheid, Stadt; Solingen, Stadt; Wuppertal, Stadt; Kreis Mettmann; Oberbergischer Kreis; Gummersbach, Stadt; Wipperfürth, Stadt; Wermelskirchen, Stadt

Sonstige Hinweise zum Projekt:

Bewerbung der Präsentation über öffentliche Medien (Zeitungen, Magazine, Flugblätter in den einschlägigen Einrichtungen der Region), Lokalzeit WDR, online: Facebook,etc. Bewerbung in Schulen, sodass die dortigen Schulklassen die Ausstellung besuchen können.
Der ver.di-Bezirk Düsseldorf/Wuppertal hat die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit zugesagt
Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind entsprechend so gewählt, dass die Zielgruppen realistisch die Installation besuchen können.

ID-Beratungsgespräch:

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	27.400 €	0 €	0 €	27.400 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	7.000 €	0 €	0 €	7.000 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	7.000 €	0 €	0 €	7.000 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	4.500 €	0 €	0 €	4.500 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	1.700 €	0 €	0 €	1.700 €
Sachkosten	6.400 €	0 €	0 €	6.400 €
Gesamtausgaben:	**54.000 €**	**0 €**	**0 €**	**54.000 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	19.000 €	0 €	0 €	19.000 €
Bürgerschaftliches Engagement:	7.000 €	0 €	0 €	7.000 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	0 €	0 €	0 €	0 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	1.000 €	0 €	0 €	1.000 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamteinnahmen:	**27.000 €**	**0 €**	**0 €**	**27.000 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**27.000 €**	**0 €**	**0 €**	**27.000 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2544
Projekt-Nr.:	**BL-14-2020**
Kulturregion:	**Bergisches Land**
Projekttitel:	**Jugendchor der Alevitischen Gemeinden im Bergischen Land**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Alevitische Gemeinden Wuppertal, Solingen, Remscheid und Velbert
Anschrift:	Arrenbergsche Höfe 6a, 42117 Wuppertal
Gemeinde(kennziffer):	05124000
Telefon:	017622550135
Mail:	suna.sayin@gmx.de
Website:	
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Suna Sayin
Telefon:	017622550135
Mail:	suna.sayin@gmx.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
Die Alevitischen Gemeinden in Wuppertal, Solingen, Remscheid und Velbert beabsichtigen, einen gemeinsamen Jugendchor (unter 27 Jahren) aufzubauen, der sich der choralen Interpretation der Alevitischen Musik widmet. Die Musik besitzt im Alevitentum eine überaus wichtige Funktion. Nicht nur eine Cem-Zeremonie (alevitischer Gottesdienst) ist ohne Musik nicht denkbar, sondern auch viele Zusammenkünfte sind geprägt von gemeinsamem Musizieren. In fast jeder Familie wird die Langhalslaute Baglama gespielt. Dabei soll die Musik eine tranceähnliche Atmosphäre erschaffen, durch die das Individuum einen spirituellen Einblick, eine Erkenntnis erlangen können soll. Die alevitische Glaubensgemeinschaft stellt in der Türkei eine Minderheit dar und kämpft seit jeher gegen Verfolgung und Assimilation. Schon mit der ersten Welle der Arbeitsmigration aus der Türkei haben sich viele Alevitinnen und Aleviten in Europa angesiedelt und organisieren sich seit Anfang der 90er Jahre in vielen Städten in eigenständigen Vereinen, um ihren Glauben und ihre Kultur zu erhalten. So gibt es in fast allen bergischen Städten eigenständige Vereine, die zwar einem Dachverband angehören, um ihre Interessen auch auf der politischen Ebene zu vertreten, jedoch gibt es darüber hinaus selten Anlässe für Kooperationen, ganz zu schweigen von gemeinsamen Projekten.
Ziel ist es, mit dem Aufbau eines Jugendchors das musikalische Erbe des Alevitentums zum einen an die nächsten Generationen weiterzutragen, zum anderen durch öffentliche Auftritte einer breiteren Öffentlichkeit im Bergischen Land zugänglich zu machen und damit einen Beitrag zur kulturellen und musikalischen Vielfalt im Bergischen Land leisten. Dabei wird angestrebt, durch Kooperationen und Vernetzung mit Musikschulen (z.B. Berg. Musikschule) und Verbänden (z.B. Deutsche Chorjugend) zu einem Teil der regionalen Musiklandschaft zu werden. Die Proben sollen 1x wöchentlich zentral und rotierend in den Räumlichkeiten der alevitischen Vereine stattfinden.

Projektpartnerschaften:	Alevitische Gemeinde Wuppertal e.V.; Südstraße 17 -19; 42103 Wuppertal Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e.V.; Weyersberger Str. 32; 42655 Solingen Alevitische Gemeinde Remscheid e.V.; Lenneper Str. 1; 42855 Remscheid Alevi-Bektasi Kulturzentrum Velbert e.V.; Friedrichstraße 67; 42551 Velbert
Regionale Profile:	Aktionsraum Freie Szene: Der Jugendchor versteht sich als ein Teil der Freien Szene und als Bereicherung des kulturellen Angebots in der Region

Spezifische Zielgruppen:

Kinder X *Jugendliche* X *Junge Erwachsene* *Senioren*
Familien *Frauen* *Männer*
Menschen mit Migrationshintergrund *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) *Multiplikatoren*
Laienkünstler *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige:

Keine spezifische Zielgruppe

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit*
X *Interkultur* *Ländliche Entwicklung*
Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)
Sonstige:

Projektziel:

Ziel ist es,mit Unterstützung eines renommierten Chorleiters und ausgewiesenen Experten für Alevitische Musik (Kemal Dinc, Lehrbeauftragter an der Popakademie Mannheim) und eines examinierten Baglama-Spielers (Nihat Iman)in den nächsten zwei Jahren einen ca. 30-köpfigen Jugendchor aufzubauen und durch zielgerichtete Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit, durch Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Kulturinstitutionen + öffentlichen Auftritten in die Kulturlandschaft der Region zu integrieren.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.03.2020 Ende: 31.12.2021
b) Beginn: Ende:

Durchführungsorte:

Remscheid, Stadt; Solingen, Stadt; Wuppertal, Stadt; Velbert, Stadt

Sonstige Hinweise zum Projekt:

Die ehrenamtliche Projektleitung und weitere ehrenamtliche Helfer*innen werden dafür Sorge tragen, dass die Jugendlichen und jungen Menschen Fahrgemeinschaften gründen bzw. Fahrdienste organisieren, damit die regelmäßige und verbindliche Teilnahme aller Chorist*innen gewährleistet wird. Unser Chorleiter Kemal Dinc lebt seit kurzem in der Region und verfügt über gute Verbindungen zur Musikhochschule Köln/ Standort Wuppertal.
Es ist zudem eine ausführliche Dokumentation des Projekts geplant.

ID-Beratungsgespräch: BL 0015

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	3.180 €	4.320 €	0 €	7.500 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	0 €	0 €	0 €	0 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	9.120 €	10.944 €	0 €	20.064 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	4.000 €	4.800 €	0 €	8.800 €
Sachkosten	1.200 €	0 €	0 €	1.200 €
Gesamtausgaben:	**17.500 €**	**20.064 €**	**0 €**	**37.564 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	2.000 €	2.400 €	0 €	4.400 €
Bürgerschaftliches Engagement:	3.180 €	4.320 €	0 €	7.500 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	800 €	1.600 €	0 €	2.400 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	2.300 €	1.000 €	0 €	3.300 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	500 €	1.000 €	0 €	1.500 €
Gesamteinnahmen:	**8.780 €**	**10.320 €**	**0 €**	**19.100 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**8.720 €**	**9.744 €**	**0 €**	**18.464 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2570
Projekt-Nr.:	**BL-15-2020**
Kulturregion:	**Bergisches Land**
Projekttitel:	**Der Krieg wird niemals zu Ende sein, solange noch eine Wunde blutet, die er geschlagen hat.**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Solinger Kunstverein e.V.
Anschrift:	Neuenkamper Str. 42, 42657 Solingen
Gemeinde(kennziffer):	05122000
Telefon:	212 81 84 27
Mail:	info@solinger-kunstverein.de
Website:	solinger-kunstverein.de
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Andreas Schäfer
Telefon:	0212 599 7001
Mail:	theartcore@gmx.net

Kurzbeschreibung des Projektes:
„Der Krieg wird niemals zu Ende sein, solange noch eine Wunde blutet, die er geschlagen hat. Heinrich Böll". Das ist ein Zitat des Nobelpreisträgers Heinrich Böll. Das Projekt ist eine künstlerische Auseinandersetzung von 12 Künstler*innen, die eingeladen werden, sich mit einem aktionistischen Werk (Performance, Video, Installation, Sound, Live Painting) an einem Kunstevent zu beteiligen, der in seiner Gesamtheit an das Ende des Zweiten Weltkriegs in Solingen erinnert und gleichzeitig eine künstlerische Auseinandersetzung mit Faschismus und Krieg ist. Bezüge zur Gegenwart sind gewollt. Die Künstler befassen sich dabei mit dem Zitat als Ausgangspunkt. Der Ausgehstadtteil Gräfrath ist bewusst gewählt, um einen Bruch zu seiner Idylle darzustellen und eine möglichst große künstlerische Fallhöhe zu erreichen. Die Gassen, Fachwerkfenster oder eine Kirchwand werden so zu Leinwand des eindrücklichen Kunstevents. Es entsteht für diesen Event ein moderner Kreuzweg durch den Ortskern.

Die Künstler werden vom Kurator des Solinger Kunstvereins in Zusammenarbeit mit dem Vereinvorstand ausgewählt. Es wird auf Diversität geachtet (entsprechender Anteil von Frauen und Migrantinnen) der Kunstparten geachtet. Auswahl aus bergischen und auswärtigen KünstlerIn.
Das Kriegsende war dann vor 75 Jahren (16. April 1945)

Schon im Vorfeld des Projektes soll es zu einem regen Austausch der Kooperationspartner mit den beteiligen Künstler*innen und mit diesen untereinander kommen. Dafür wird ein eigenes Projekt-Internetforum auf der Homepage des Solinger Kunstvereins eingerichtet.

Es wird eine filmische ehrenamtliche Dokumentation vom Projekt erstellt.

Projektpartnerschaften: Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V., Wuppertal
Galerie Art-Eck, Solingen

Regionale Profile: Vernetzung von regionalen und Übergegionalen Künstler*innen

Spezifische Zielgruppen:

Kinder *Jugendliche* *Junge Erwachsene* *Senioren*
Familien *Frauen* *Männer*
Menschen mit Migrationshintergrund *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) *Multiplikatoren*
Laienkünstler *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige:

X *Keine spezifische Zielgruppe*

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung *Inklusion*
X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit*
Interkultur *Ländliche Entwicklung*
Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)
Sonstige:

Projektziel:

Ist die Sensiblisiereung zum Thema Frieden mit künstlerischen Mitteln und die Auseinandersetzung mit Chauvinismus/Faschismus und wohin er führt.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.01.2020 Ende: 30.05.2020
b) Beginn: 19.04.2020 Ende: 19.04.2020

Durchführungsorte:

Solingen, Stadt

Sonstige Hinweise zum Projekt:

In Gräfrath. An der Stadtgrenze zwischen Solingen und Wuppertal

Der Solinger Kunstverein verfügt über keine Geldmittel, um diese in das Projekt einbringen zu können.

ID-Beratungsgespräch: BL0004

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	2.000 €	0 €	0 €	2.000 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	12.000 €	0 €	0 €	12.000 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	0 €	0 €	0 €	0 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	1.000 €	0 €	0 €	1.000 €
Sachkosten	6.500 €	0 €	0 €	6.500 €
Gesamtausgaben:	**21.500 €**	**0 €**	**0 €**	**21.500 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement:	2.200 €	0 €	0 €	2.200 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	0 €	0 €	0 €	0 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	2.800 €	0 €	0 €	2.800 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	6.000 €	0 €	0 €	6.000 €
Gesamteinnahmen:	**11.000 €**	**0 €**	**0 €**	**11.000 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**10.500 €**	**0 €**	**0 €**	**10.500 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2618
Projekt-Nr.:	**BL-16-2020**
Kulturregion:	**Bergisches Land**
Projekttitel:	**Bergisches Theaterfest und Vernetzung mit dem Straßentheaterfest**

Antragsteller(in):

Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Walder Theatertage Förderverein
Anschrift:	Altenhofer Str. 10, 42719 Solingen
Gemeinde(kennziffer):	05122000
Telefon:	0212-230120
Mail:	walder-theatertage@fals-solingen.de
Website:	

Ansprechpartner(in):

Titel, Vorname, Nachname:	Peter Wirtz
Telefon:	0212-230120
Mail:	walder-theatertage@fals-solingen.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
Das Bergische Theaterfest wird mit dem Straßentheaterfestival der Walder Theatertage vernetzt. Theatergruppen der gesamten Bergischen Region werden nicht nur für den Theaterwettbewerb angesprochen, sondern sollen gewonnen werden bei Straßentheaterproduktionen mitzuwirken. Landesweit ist das Bergische Theaterfest und das Straßentheaterfestival ein überregionales Beispielprojekt, welches 2020 von uns als Veranstalter so evaluiert werden soll, dass Kommunen, Kleinstädte nachahmenswerte Ergebnisse präsentiert bekommen.

Projektpartnerschaften: Amateurthratergruppen und Einrichtungen der gesamten Region, die mit dem Veranstalter vernetzt sind, werden in der Veranstaltungsreihe mit einbezogen. Das Bergische Theaterfest hat mit dem Theaterwettbewerb und der Theatergala eine 23jährige Veranstaltungserfahrung, so dass sicher gestellt ist, dass die Veranstaltung alters- und religionsübergreifende kulturelle Impulse setzt und dass fast selbstverständlich nebenbei öffentliche Plätze belebt werden.

Regionale Profile: Aktionsraum Frei Szene

Spezifische Zielgruppen:

Kinder X *Jugendliche* X *Junge Erwachsene* *Senioren*
X *Familien* *Frauen* *Männer*
X *Menschen mit Migrationshintergrund* *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) *Multiplikatoren*
Laienkünstler *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige:

Keine spezifische Zielgruppe

Weitere Ziele

X *Individuelle Künstlerförderung* *Inklusion*
X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit*
X *Interkultur* *Ländliche Entwicklung*
Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)
Sonstige:

Projektziel:

Veranstalter, kommunale Einrichtungen werden zu den Veranstaltungen eingeladen und erhalten eine Evaluation der Veranstaltungsreihe, um sicher zu stellen, dass in den Nachbarregionen Nachfolgeveranstaltungen stattfinden.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.02.2020 Ende: 30.11.2020
b) Beginn: 13.09.2020 Ende: 31.10.2020

Durchführungsorte:

Solingen, Stadt

Sonstige Hinweise zum Projekt:

Ergänzung zu den Durchführungsorten: Nachbarregionen
Aufgrund des Hinweises des Kulturministeriums und der Bitte auch in diesem Jahr einen Antrag an die Regionale Kulturförderung zu stellen, sind wir diesem Wunsch gefolgt.

ID-Beratungsgespräch: BL0017

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	2.500 €	0 €	0 €	2.500 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	46.000 €	0 €	0 €	46.000 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	0 €	0 €	0 €	0 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	37.500 €	0 €	0 €	37.500 €
Sachkosten	2.000 €	0 €	0 €	2.000 €
Gesamtausgaben:	**88.000 €**	**0 €**	**0 €**	**88.000 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	9.300 €	0 €	0 €	9.300 €
Bürgerschaftliches Engagement:	2.500 €	0 €	0 €	2.500 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	9.500 €	0 €	0 €	9.500 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	5.700 €	0 €	0 €	5.700 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	17.000 €	0 €	0 €	17.000 €
Gesamteinnahmen:	**44.000 €**	**0 €**	**0 €**	**44.000 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**44.000 €**	**0 €**	**0 €**	**44.000 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2482
Projekt-Nr.:	**RS-08-2020**
Kulturregion:	**Rheinschiene**
Projekttitel:	**Ungebetene Gäste (Sonderprojekt im Rahmen des Impulse Theater Festival 2020)**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	X *Kommunen* *Private*
Name:	Impulse Theater Festival
Anschrift:	c/o NRW KULTURsekretariat, Friedrich-Engels-Allee 85, 42285 Wuppertal
Gemeinde(kennziffer):	05124000
Telefon:	0202 698 27 00
Mail:	leoni@impulsefestival.de
Website:	www.impulsefestival.de
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Armin Leoni
Telefon:	0173 91 00 457
Mail:	leoni@impulsefestival.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
Ungebetene Gäste
Ortsspezifische Performance von DARUM
Die Zahl der Bestattungen von Amts wegen nimmt zu. Mögliche Gründe sind die Überalterung der Gesellschaft, die Anonymität der Großstädte, soziale Isolation und Armut. Auch in Köln ist ihre Zahl gestiegen: von 486 (2007) auf 636 (2017).
Die Künstler*innengruppe DARUM hat sich mit dem Phänomen in Wien auseinandergesetzt. Für die Impulse planen sie eine Kölner Version, basierend auf Geschichten von in Köln einsam Begrabenen. Wer waren diese Menschen? Was haben sie gemacht, was gemocht? Waren sie überhaupt einsam? Und wie können wir uns einem Menschen nähern, den wir nie kennenlernen konnten?
Zur Vorbereitung nehmen DARUM Kontakt mit regionalen Initiativen und Institutionen auf, um regionale Besonderheiten kennenzulernen und Fälle zu finden. Zu diesen Verstorbenen recherchieren DARUM in Gesprächen, in Archiven und online.
Die Aufführungen beginnen in der Tanzfaktur und sind auf je 35 Zuschauer*innen limitiert. Das Publikum liest sich zuerst gegenseitig einen Text vor, der mit dem Phänomen vertraut macht und auf eine anonymisierte Person verweist, zu deren Begräbnis niemand erschienen ist. In einer begehbaren Installation findet das Publikum Material aus den Recherchen zu den verschiedenen Verstorbenen: Texte, Videos, Tonspuren. Das Material ist teils in abstrakten Räumen platziert, teils in einer fiktiven Wohnung mit Möbeln aus Wohnungsauflösungen. Es ist ambivalent und lückenhaft, ergibt kein Ganzes. Nach einer Stunde schreibt das Publikum mit einer Performerin eine Grabrede, geht dann zu einem Grab auf dem Poller Friedhof. Dabei hört es ein 10-minütiges Hörspiel, eine künstlerische Reflexion über den Tod und urbane Einsamkeit.
Am Grab hält ein Performer die gemeinsam verfasste Rede. Danach versammeln sich Publikum und Performer*innen zum Leichenschmaus, zu Kennenlernen und Austausch. Nach und nach verschwinden die Performer*innen, die Musik fadet aus, das Licht wird herabgedimmt. Die Aufführung endet ohne Applaus.

Projektpartnerschaften:	Deutzer Friedhof Ordnungsamt Köln (Abteilung ordnungsbehördliche Bestattungen) Friedhofsverwaltung der Städtischen Friedhöfe Köln Kliniken und Pflegeheime entlang der Rheinschiene Anlaufstellen für Obdachlose entlang der Rheinschiene Bestattungen Leo Kuckelkorn, Köln (führt sämtliche Bestattungen von Amts wegen durch) Initiative „Nachbarn helfen Nachbarn", Gelsenkirchen (Namen einsam Begrabenen werden auf „Ruhesteine" eingraviert)
Regionale Profile:	Progressive theatrale Auseinandersetzung mit regionaler Begräbniskultur; Kooperationsprojekt mit lokalen und regionalen Akteuren aus anderen Bereichen; Dialog zwischen kunstnahen und kunstfernen Beteiligten; Kunst und Kultur am Stadtrand

Spezifische Zielgruppen:	*Kinder* *Jugendliche* X *Junge Erwachsene* *Senioren* *Familien* *Frauen* *Männer* *Menschen mit Migrationshintergrund* *Menschen mit Behinderung* *Geflüchtete (seit 2014)* X *Multiplikatoren* *Laienkünstle* X *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen* *Sonstige:* **Professionelle Theaterschaffende, Wissenschaftler*innen, Studierende und Interessenvertreter*innen der Freien Szene** *Keine spezifische Zielgruppe*
Weitere Ziele	*Individuelle Künstlerförderung* *Inklusion* X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit* *Interkultur* *Ländliche Entwicklung* X *Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)* *Sonstige:*
Projektziel:	Stärkung der Vernetzung und Verstetigung des Austauschs zwischen verschiedenen kulturellen und kulturfernen Akteuren und Institutionen der Region, insbesondere auch mit regionalen Sozialdiensten. ÖA-Maßnahmen: Einbindung in umfassendes ÖA-Konzept des Festivals, ÖA-Kooperationen mit den Partner*innen. Erwartete Resonanz rund um die Premiere:
Projektbeginn u. -ende:	a) Beginn: 01.01.2020 Ende: 31.10.2020 b) Beginn: 03.06.2020 Ende: 14.06.2020
Durchführungsorte:	Köln, Stadt
Sonstige Hinweise zum Projekt:	Impulse Theater Festival Seit 30 Jahren präsentiert das Impulse Theater Festival an Rhein und Ruhr herausragende Arbeiten aus dem Feld des Freien Theaters. Dabei sieht es sich nicht nur als Impulsgeber für die Freie Szene, sondern auch für die Kulturregionen Rheinschiene und Ruhrgebiet: Das 11-tägige Festival vernetzt mit Köln, Düsseldorf und Mülheim an der Ruhr drei wichtige kulturelle Zentren Nordrhein-Westfalens.

ID-Beratungsgespräch: RS-0010

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	**2020**	**2021**	**2022**	**Summe**
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	0 €	0 €	0 €	0 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	16.100 €	0 €	0 €	16.100 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	6.000 €	0 €	0 €	6.000 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	10.000 €	0 €	0 €	10.000 €
Sachkosten	6.000 €	0 €	0 €	6.000 €
Gesamtausgaben:	**38.100 €**	**0 €**	**0 €**	**38.100 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	**2020**	**2021**	**2022**	**Summe**
Eigenanteil in bar:	20.100 €	0 €	0 €	20.100 €
Bürgerschaftliches Engagement:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	0 €	0 €	0 €	0 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamteinnahmen:	**20.100 €**	**0 €**	**0 €**	**20.100 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**18.000 €**	**0 €**	**0 €**	**18.000 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2463
Projekt-Nr.:	**RS-07-2020**
Kulturregion:	**Rheinschiene**
Projekttitel:	**Impulse Akademie (Sonderprojekt im Rahmen des Impulse Theater Festival 2020)**

Antragsteller(in):

Antragsteller:	X *Kommunen* *Private*
Name:	Impulse Theater Festival
Anschrift:	c/o NRW KULTURsekretariat, Friedrich-Engels-Allee 85, 42285 Wuppertal
Gemeinde(kennziffer):	05124000
Telefon:	0202 698 27 00
Mail:	leoni@impulsefestival.de
Website:	www.impulsefestival.de

Ansprechpartner(in):

Titel, Vorname, Nachname:	Armin Leoni
Telefon:	0173 91 00 457
Mail:	leoni@impulsefestival.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
Das Impulse Theater Festival vernetzt seit 30 Jahren Theater in Köln, Düsseldorf und Mülheim. 2020 schlägt die Impulse-Akademie eine Brücke von der vielfältigen Theaterszene zur Universitätslandschaft in der Kulturregion: In zwei je viertägigen Programmen erforschen professionelle Theaterschaffende, Wissenschaftler*innen, Studierende und Interessenvertreter*innen der Freien Szene künstlerische Praktiken und strukturelle Entwicklungen im Freien Theater.

Akademie I: Archivfabrik / Leitung: Kolja Burgschuld
Anlässlich des 30-jährigen Festival-Jubiläums des Festivals wird das 2013 von den Impulsen mit initiierte Archiv des Freien Theaters physisch erlebbar: In einem Leerstand in der Düsseldorfer City entsteht ein begehbares und lebendiges Archiv der vergangenen Festival-Ausgaben und damit der Produkte, Produktionsweisen, Produktionsverhältnisse des Freien Theaters. 10 Künstler*innen und Archivexperten nähern sich den Archivalien mit einem je eigenen Themenfokus. Das Publikum kann sie an diesem Ort lebendiger künstlerischer Forschung besuchen, selbst in das Archiv eintauchen und im Rahmenprogramme Vorträge zur Geschichte des Freien Theaters hören.

Akademie II: Klassenzimmer / Leitung: Daniela Dröscher
Die freie Szene hat ihre Wurzeln in der 68er-Bewegung - die wesentlich aus weißen Bildungsbürgerkindern bestand. So überrascht es nicht, dass die Klassenfrage in der zeitgenössischen Freien Szene (im Gegensatz zu Diskursen um race und gender) kaum vorkommt. Dabei könnte eine bewusste Auseinandersetzung dazu beitragen, ihrem politischen Anspruch besser gerecht zu werden. Mark Terkessidis' Dreiklang von „Personal, Programm und Publikum" aufgreifend, stellt die Akademie in Vorträgen, 1:1-Gesprächen und mehrtägigen Workshops die Frage: Wer spricht/spielt? Was wird auf der Bühne verhandelt? Und für wen und mit wem sprechen und spielen wir? Wie kann es gelingen, auf und vor der Bühne klassenübergreifende Begegnungen zu stiften?

Projektpartnerschaften:
Institut für Theaterwissenschaft, Universität zu Köln
Institut für Theaterwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum
Landesverband Freie Darstellende Künste

Regionale Profile:
regionale Vernetzung // Verstetigung der Kooperation in der Rheinschiene // Kooperation zwischen leistungsstarker Institution (Impulse, Hochschulen) mit jenen, denen weniger Ressourcen zur Verfügung stehen (Studierendennetzwerk Cheers for fears)

Spezifische Zielgruppen:	*Kinder* *Jugendliche* X *Junge Erwachsene* *Senioren* *Familien* *Frauen* *Männer* X *Menschen mit Migrationshintergrund* X *Menschen mit Behinderung* *Geflüchtete (seit 2014)* X *Multiplikatoren* *Laienkünstle* X *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen* *Sonstige:* **professionelle Theaterschaffende, Wissenschaftler*innen, Studierende und Interessenvertreter*innen der Freien Szene** *Keine spezifische Zielgruppe*
Weitere Ziele	X *Individuelle Künstlerförderung* X *Inklusion* X *Kulturelle Bildung* X *Geschlechtergerechtigkeit* *Interkultur* *Ländliche Entwicklung* X *Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)* *Sonstige:* **Stärkung des Impulse Theater Festival als wichtigstes Festival des Freien Theaters in Deutschland. (Siehe auch unter Nachhaltigkeit).**
Projektziel:	Interdisziplinäre und institutionsübergreifender Austausch auf dem Feld der ästhetischen/theatralen Forschung. Impulse zur künstlerischen und wissenschaftlichen Praxis und damit Stärkung der Theater- und Wissenschaftslandschaft der Region.
Projektbeginn u. -ende:	a) Beginn: 01.01.2020 Ende: 31.10.2020 b) Beginn: 03.06.2020 Ende: 14.06.2020
Durchführungsorte:	Düsseldorf, Stadt; Mülheim an der Ruhr, Stadt; Köln, Stadt
Sonstige Hinweise zum Projekt:	Erwartete Besucher*innen / Teilnehmende: ca. 200 ÖA-Maßnahmen: Einbindung in ÖA-Konzept des Festivals, ÖA-Kooperationen mit den Partner*innen, Online-Dokumentation/Archiv Nachhaltigkeit: Etablierung neuer und Ausbau bestehender Kooperationen zwischen Institutionen aus Kunst, Bildung und Wissenschaft, Weiterbildung/Qualifizierung von Künstler*innen und Wissenschaftler*innen, Stärkung der Region als Impulsgeber im Feld des Freien Theaters und der ästhetischen/theatralen Forschung

ID-Beratungsgespräch: RS-0009

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	**2020**	**2021**	**2022**	**Summe**
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	0 €	0 €	0 €	0 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	39.000 €	0 €	0 €	39.000 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	14.000 €	0 €	0 €	14.000 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	19.000 €	0 €	0 €	19.000 €
Sachkosten	23.000 €	0 €	0 €	23.000 €
Gesamtausgaben:	**95.000 €**	**0 €**	**0 €**	**95.000 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	**2020**	**2021**	**2022**	**Summe**
Eigenanteil in bar:	44.000 €	0 €	0 €	44.000 €
Bürgerschaftliches Engagement:	0 €	0 €	0 €	0 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	0 €	0 €	0 €	0 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	30.000 €	0 €	0 €	30.000 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamteinnahmen:	**74.000 €**	**0 €**	**0 €**	**74.000 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**21.000 €**	**0 €**	**0 €**	**21.000 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2546
Projekt-Nr.:	**RS-15-2020**
Kulturregion:	**Rheinschiene**
Projekttitel:	**Drahteselkonzerte (Arbeitstitel)**
Antragsteller(in):	
Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Düsseldorf Festival gGmbH
Anschrift:	Bolkerstr 14-16, 40213 Dussseldorf
Gemeinde(kennziffer):	05111000
Telefon:	0211/8282660
Mail:	oxenfort@duesseldorf-festival.de
Website:	www.duesseldorf-festival.de
Ansprechpartner(in):	
Titel, Vorname, Nachname:	Christiane Oxenfort
Telefon:	0211/8282660
Mail:	oxenfort@duesseldorf-festival.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
Ein 75köpfiges Bläserensemble am und im Weiher des Benrather Schlosses? Stelzenläufer und Posaunenquartett am Ufer und auf der Zonser Fähre?
Mit den "Drahteselkonzerten" rufen das Düsseldorf Festival, das Festival Alte Musik Knechtsteden, die Monheimer Kulturwerke und Neuss Marketing gemeinsam ein neues Format mit überregionaler Strahlkraft ins Leben.
Die Idee dahinter ist ganz einfach: Leidenschaft für klassische Musik und viele andere Musikstile, sowie für kulturelle Interventionen im öffentlichen Raum werden mit der Begeisterung für den Radsport in einer ganztägigen Veranstaltung verknüpft.
Rund 30 - 35 Streckenkilometer von Schloss Benrath in Düsseldorf über Monheim, Zons, entlang des Rheins und der Erft mit Endpunkt im Rosengarten in Neuss verwandeln sich zu einer großartigen Klanglandschaft am Niederrhein.
Die bis zu 1000 Radfahrer*innen werden in Gruppen zu maximal 250 Personen aufgeteilt, die mit einem gewissen Abstand die Strecke befahren und sich aber an den einzelnen Stationen auch immer wieder sammeln und treffen.
Entlang dieser Strecke werden an vier Hauptspielstätten feste Podien installiert, auf denen rund 30minütige Kurzprogramme im Spannungsfeld zwischen Klassik, Jazz, Weltmusik, Literatur und Schauspiel mit internationalen Spitzenformationen und regionalen Kulturakteuren gezeigt werden.
Die Radfahrer*innen werden aber auch mitten auf der Strecke immer wieder mobile, kulturelle Interventionen erleben: Stelzenläufer, straßentheatralische Akteure, Klanginstallationen am Wegesrand, auch mit dabei: der „Blaue Eumel", ein blauer Oldtimer-LKW mit mobiler Bühne und beladen mit einem Konzertflügel, der auch an den außergewöhnlichsten Orten Raum für Auftritte von Stars und Newcomern bietet und auf den einzelnen Etappen immer wieder für Überraschungen sorgen wird.
Alle Akteure haben großes Interesse, das Projekt in Zukunft wiederkehrend zu veranstalten.

Projektpartnerschaften:
Düsseldorf Festival, Festival Alte Musik Knechtsteden, Monheimer Kulturwerke und Neuss Marketing sind feste Instanzen in ihrem jeweiligen Einzugsgebiet und spiegeln den kulturellen Facettenreichtum der Region wider. Durch das Projekt entstehen dauerhaft Synergien und Transfers, die eine nationale Strahlkraft ermöglichen. In Logistik und Planung sind höchste Anforderungen zu bewältigen, daher werden auch lokale Vereine wie ADFC Rhein-Kreis Neuss e.V., RADschlag Düsseldorf u.a. einbezogen.

Regionale Profile:
Das Projekt macht unterschiedliche Profile erfahrbar. Gilt das Einzugsgebiet des FAMK als ländlicher Raum mit reizvoller Landschaft, bestechen die Zentren Düsseldorf und Neuss mit ihrer urbanen Vitalität. Gerade in dieser Verknüpfung besteht der Reiz.

Spezifische Zielgruppen:	X *Kinder* X *Jugendliche* X *Junge Erwachsene* *Senioren* X *Familien* X *Frauen* X *Männer* *Menschen mit Migrationshintergrund* *Menschen mit Behinderung* *Geflüchtete (seit 2014)* *Multiplikatoren* X *Laienkünstle* X *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen* *Sonstige:* *Keine spezifische Zielgruppe*
Weitere Ziele	*Individuelle Künstlerförderung* *Inklusion* X *Kulturelle Bildung* *Geschlechtergerechtigkeit* *Interkultur* *Ländliche Entwicklung* X *Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)* *Sonstige:*
Projektziel:	Mit dem Projekt entsteht ein enges, partnerschaftliches Netzwerk unter mehreren Kulturakteuren in der Region. Gleichzeitig wird der Rhein als natürliche Grenze für die verschiedenen Publika überwunden und mit dem offenen Veranstaltungsformat und einer niedrigschwelligen Preisgestaltung neue Besuchergruppen mobilisiert. Die "Drahteselkonzerte" (Arbeitstitel) ergänzen in idealer Weise die Kultur-touristischen Angebote in der Destination um einen weiteren attraktiven Baustein.
Projektbeginn u. -ende:	a) Beginn: 15.01.2020 Ende: 12.09.2020 b) Beginn: 13.09.2020 Ende:
Durchführungsorte:	Reg.-Bez. Düsseldorf
Sonstige Hinweise zum Projekt:	Alle Tourismus- und Stadtmarketinggesellschaften werden in das Projekt eingebunden.

ID-Beratungsgespräch: RS-0016

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	0 €	0 €	0 €	0 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	7.200 €	0 €	0 €	7.200 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	60.000 €	0 €	0 €	60.000 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	13.500 €	0 €	0 €	13.500 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	22.000 €	0 €	0 €	22.000 €
Sachkosten	35.500 €	0 €	0 €	35.500 €
Gesamtausgaben:	**138.200 €**	**0 €**	**0 €**	**138.200 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	6.800 €	0 €	0 €	6.800 €
Bürgerschaftliches Engagement:	7.200 €	0 €	0 €	7.200 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	18.000 €	0 €	0 €	18.000 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	46.200 €	0 €	0 €	46.200 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamteinnahmen:	**78.200 €**	**0 €**	**0 €**	**78.200 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**60.000 €**	**0 €**	**0 €**	**60.000 €**

Projekt-Datenblatt
für Projekte des Förderprogramms "Regionale Kulturpolitik" des Landes Nordrhein-Westfalen

kultur.web

Erstellungsdatum:	27.11.2019
Projektdatenblatt-ID:	2538
Projekt-Nr.:	**RS-12-2020**
Kulturregion:	**Rheinschiene**
Projekttitel:	**Friede auf Erden**

Antragsteller(in):

Antragsteller:	*Kommunen* X *Private*
Name:	Lobby für Demokratie e.V.
Anschrift:	Niederrheinstr. 20, 40474 Düsseldorf
Gemeinde(kennziffer):	05111000
Telefon:	0211-93898193
Mail:	b.kallen@lobby-demokratie.de
Website:	www.lobby-demokratie.de

Ansprechpartner(in):

Titel, Vorname, Nachname:	Alexandra von der Weth
Telefon:	0179 6187410
Mail:	alexandravonderweth@web.de

Kurzbeschreibung des Projektes:
Dem Titel des monumentalen Chorwerks v. Arnold Schönberg folgend, haben Alexandra von der Weth und Roland Techet in Zusammenarbeit mit dem Verein Lobby für Demokratie ein Konzept erarbeitet, das eine der großen Bruchlinien der Gegenwart thematisiert: den Konflikt der Religionen. Wir konzentrieren uns auf die drei monotheistischen Religionen und unternehmen den Versuch, jenseits der oft als trennend wahrgenommenen theologischen Auseinandersetzungen eine ästhetisch-künstlerische Erfahrung zu ermöglichen.
In der Überhöhung durch Kunst, deren Ausgangspunkt das Ritual, die religiöse Praxis war, im gemeinsamen Musizieren, im Zusammenführen unterschiedlicher musikalischer Traditionen ist es möglich, das Gemeinsame, Verbindende sinnlich erlebbar zu machen. Dabei klingen die mysthischen Traditionen, sei es der Sufismus, die chassidische Tradition oder die christlichen Mysthiker der vergangenen Jahrhunderte nach und sollen in Performativen des Konzertes lebendig werden. Angedacht sind Konzerte in Kirchen, Synagogen und Moscheen. Wir konnten hochkarätige Musiker wie Markus Stockhausen, das Asasello-Streichquartett und den Kammerchor Anima-Mundi gewinnen. Außerdem sollen Ensembles, die sich der Pflege der jüdischen und islamischen Musik verpflichtet fühlen, in die Programme integriert werden. - Bemerkenswert auch die interkulturelle Ausrichtung der ausgewählten Ensembles, die alle aus der Region stammen. Eine weitere gedankliche Linie ist die Gegenüberstellung mit Werken, der sich seit dem 19. Jahrhundert in Europa entwickelten Kunstmusik als einer autonomen, individueller Welterfahrung verpflichteten Form, Tradition und Autonomie, kollektive und individuelle Glaubenserfahrung. In diesen Antinomien denken und leben wir. Allein die ästhetische Erfahrung kann diese Gegensätze harmonisieren. Symbolträchtig soll auch eine gemeinsame Improvisation unter der Leitung von Markus Stockhausen unser Anliegen sinnfällig machen.

Projektpartnerschaften: Stiftung Brennender Dornbusch, Duisburg. Synagogengemeinde Bonn, Bonn. Philosophie Fakultät der Universität Bonn. Jüdische Gemeinde Düsseldorf. Kreis der Düsseldorfer Muslime, Düsseldorf. Kreuzkirchengemeinde Düsseldorf.

Regionale Profile: Vernetzung und Festigung der kulturellen und interreligiösen Strukturen.

Spezifische Zielgruppen:

Kinder *Jugendliche* *Junge Erwachsene* *Senioren*
Familien *Frauen* *Männer*
X *Menschen mit Migrationshintergrund* *Menschen mit Behinderung*
Geflüchtete (seit 2014) X *Multiplikatoren*
Laienkünstler *Kunst- und kulturferne bzw. bildungsferne Menschen*
Sonstige:

Keine spezifische Zielgruppe

Weitere Ziele

Individuelle Künstlerförderung X *Inklusion*
X *Kulturelle Bildung* X *Geschlechtergerechtigkeit*
X *Interkultur* *Ländliche Entwicklung*
X *Kooperation mit anderen Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Tourismus)*
Sonstige:

Projektziel:

Vernetzung und Festigung der kulturellen und interreligiösen Strukturen und Verständigung zwischen den Menschen unter Berücksichtigung aller diversen Gruppen.

Projektbeginn u. -ende:

a) Beginn: 01.05.2020 Ende: 31.12.2022
b) Beginn: 01.09.2020 Ende: 31.12.2022

Durchführungsorte:

Nordrhein-Westfalen; Reg.-Bez. Düsseldorf; Reg.-Bez. Köln

Sonstige Hinweise zum Projekt:

Vom Zentrum (Düsseldorf) der Veranstaltungsreihe ausgehend, wird über die Kooperationspartner ein Erreichen weiterer Zielgruppen sowie die Schaffung neuer Strukturen ermöglicht. So ist denkbar, moderierte Formen der Konzerte für Schulen und Bildungseinrichtungen durchzuführen. Kooperationspartner tragen Sorge für die Finanzierung der innerhalb der Kooperationskonzerte entstehenden Kosten.

ID-Beratungsgespräch: RS-0013

Ich stimme der Veröffentlichung von Projektkerndaten im Falle einer positiven Bescheidung zu: ja

Projektfinanzierung (Werte auf glatte 100 € gerundet)

Ausgaben	2020	2021	2022	Summe
Ausgaben für eigenes Personal:	25.000 €	25.000 €	25.000 €	75.000 €
Bürgerschaftliches Engagement - Fiktive Ausgaben	4.000 €	4.800 €	5.000 €	13.800 €
Sachausgaben				
Künstlerinnen-, Künstlerhonorare:	60.000 €	60.000 €	60.000 €	180.000 €
Werkverträge, Aushilfen etc.:	3.000 €	3.000 €	3.000 €	9.000 €
Büro-, Raum-, Reisekosten, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit:	20.000 €	22.000 €	22.000 €	64.000 €
Sachkosten	10.000 €	10.000 €	10.000 €	30.000 €
Gesamtausgaben:	**122.000 €**	**124.800 €**	**125.000 €**	**371.800 €**

Finanzierung der Ausgaben = Einnahmen	2020	2021	2022	Summe
Eigenanteil in bar:	12.500 €	12.500 €	12.500 €	37.500 €
Bürgerschaftliches Engagement:	4.000 €	4.800 €	5.000 €	13.800 €
Erwartete Leistungen Dritter:				
Eintrittsgelder, Verkaufserlöse:	7.000 €	7.000 €	7.000 €	21.000 €
Sponsoren, private Stiftungen, Spenden etc.:	7.500 €	7.500 €	7.500 €	22.500 €
Erwartete Leistungen öffentlicher Hände:	32.000 €	30.000 €	30.000 €	92.000 €
Gesamteinnahmen:	**63.000 €**	**61.800 €**	**62.000 €**	**186.800 €**
Fehlbetrag = beantragte Landesförderung:	**59.000 €**	**63.000 €**	**63.000 €**	**185.000 €**

VERNETZEN. KOORDINIEREN. FÖRDERN.

regionale**kultur**politik nrw

VERNETZEN. KOORDINIEREN. FÖRDERN.

regionalekulturpolitik nrw

ÜBER DIESE BROSCHÜRE

Seit Ende der 1990er Jahre unterstützt die Landesregierung Nordrhein-Westfalen die vielfältigen Kulturlandschaften des Landes mit dem bundesweit einzigartigen Förderprogramm „Regionale Kulturpolitik", das neue Impulse für die Kulturarbeit der insgesamt zehn Kulturregionen geben soll.

Das Förderprogramm ist auf die aktive Mitarbeit der Menschen in den einzelnen Regionen angewiesen. Um dieses Programm besser zugänglich zu machen, haben wir uns daher auf den Weg gemacht und gemeinsam die vorliegende Informationsbroschüre erarbeitet. Wir – das sind die Koordinierungsstellen der zehn Kulturregionen in Nordrhein-Westfalen (Aachen, Bergisches Land, Hellweg, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe, Rheinschiene, Ruhrgebiet, Sauerland, Südwestfalen).

Die Broschüre bietet einen umfassenden Überblick über alle Kulturregionen des Landes und deren Besonderheiten. Ausgesuchte Projektbeispiele geben einen Einblick in die Vielfalt der kulturellen Angebote. Neben den jeweiligen Profilen der Regionen sind auch die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der einzelnen Koordinierungsbüros mit allen wichtigen Kontaktdaten aufgeführt. Ein praktischer Leitfaden soll Ihnen den ersten Schritt in Richtung Antragstellung erleichtern.

Nordrhein-Westfalen ist vielfältig und verfügt über ein großes kreatives Potential.
Mit seinen regionalen Eigenheiten und Stärken ist es unverwechselbar, einzigartig und stark.

WAS IST REGIONALE KULTURPOLITIK?

Das Programm der Regionalen Kulturpolitik will die zehn Kulturregionen Nordrhein-Westfalens dabei unterstützen, sich auch im zusammenwachsenden Europa zu profilieren und ihre Attraktivität und Identität nach innen und außen zu stärken.

Die Kommunikation und Kooperation zwischen Kulturschaffenden und den Kulturverantwortlichen in Regionen und Land soll initiiert oder intensiviert werden. Hierbei will das Land Nordrhein-Westfalen helfen, indem es vorhandene Kräfte und Ressourcen bündelt und vernetzt. Auf diese Weise sollen kulturelle Aktivitäten und Angebote gesichert und verbessert werden. Kultur soll im Kontext mit anderen Aufgabenfeldern wie Stadtentwicklung, Tourismus, Wirtschaft, Sport, Denkmalschutz u.a. stehen, um die kulturellen Möglichkeiten stärker als bisher auch in diese Bereiche hineinzutragen – nicht zuletzt, um neue Partner zu gewinnen.

Haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie uns einfach an!
Wir wünschen Ihnen beim Lesen der Broschüre zahlreiche gute und kreative Ideen!
Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Koordinierungsstellen

DURCH KOOPERATION ZUM ZIEL

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Regionale Kulturpolitik (RKP) hat bundesweit ein Alleinstellungsmerkmal. Das Programm setzt sich seit über 20 Jahren zum Ziel, die regionale Vernetzung im Kulturbereich zu unterstützen, um die Kulturentwicklung in den zehn Kulturregionen Nordrhein-Westfalens nachhaltig zu stärken: Bergisches Land, Hellweg, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe, Region Aachen, Rheinschiene, Ruhrgebiet, Sauerland und Südwestfalen.

ZIELE

Kultur in Spitze und Breite fördern und den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort nahe bringen, kulturelle Teilhabe im Sinne einer lebenslangen kulturellen Bildung und eines offenen, nachhaltigen Dialoges gewährleisten und die Außenwahrnehmung von Kunst und Kultur in den Regionen erhöhen – das sind die maßgeblichen Ziele der Regionalen Kulturpolitik. Darüber hinaus zielt das Programm auch auf die Entwicklung und Stärkung von Kooperationsmodellen mit anderen Bereichen, so zum Beispiel mit der Jugendarbeit, der Wirtschaft, der Stadtentwicklung oder dem Tourismus ab.

Das Programm fördert auf diese Weise die im Kulturfördergesetz des Landes festgeschriebene interkommunale Zusammenarbeit und damit die Strukturentwicklung insbesondere in den ländlich geprägten Regionen Nordrhein-Westfalens. Zur Umsetzung des Programms wurden in den Regionen **Koordinierungsbüros** eingesetzt, die im Vorfeld der Antragstellung beraten, Qualifizierungsangebote machen, Projekte begleiten und auch selbst initiieren.

FÖRDERKRITERIEN:

Um die Regionale Kulturpolitik umzusetzen, wurden spezifische Förderkriterien entwickelt, die für alle Regionen gleichermaßen gelten.

- **Kooperation und Vernetzung: mindestens drei Partner** aus mindestens zwei Städten/Gemeinden entwickeln ein Projekt und führen es gemeinsam durch.
- Alle Projektpartner wirken **gleichberechtigt** an der inhaltlichen Projektentwicklung mit.
- **Marketingmaßnahmen** müssen ein erkennbarer Bestandteil des Projekts sein. Jeder Partner beteiligt sich an den **Marketingmaßnahmen** für das Projekt.
- **Weitere Partner** sind gewünscht, die Ressourcen zur Projektumsetzung einbringen.
- Bei der **Förderung eines Netzwerks** sind die Anforderungen an die Kooperationsqualität besonders hoch.
- Ein **regionaler Bezug** muss gegeben sein, der in der Regel über die Leitthemen der jeweiligen Region hergestellt wird.
- Kooperationsprojekte mit besonders **hoher künstlerischer bzw. kulturfachlicher Qualität** und **Innovationscharakter** werden bevorzugt berücksichtigt.

ANTRAGSVERFAHREN

Der **Fördersatz** der Regionalen Kulturpolitik liegt bei **maximal 50%.** Rechtzeitig vor der Antragstellung (Frist 30.9. jeden Jahres) **muss mindestens eine Beratung durch das regionale Koordinierungsbüro** in Anspruch genommen werden. Die Beratung von der Idee bis zum Antrag ist kostenfrei und kann von freien Künstlerinnen und Künstlern wie von Vertretern ehrenamtlich und hauptamtlich geführter Institutionen in Anspruch genommen werden. Auf den folgenden Seiten finden Sie auch Informationen zu den Kulturbüros und die jeweiligen Kontaktdaten.

Regionale Beiräte (Jurys) sprechen in der ersten Stufe des zweistufigen Antragsverfahrens eine Förderempfehlung aus, die Voraussetzung für die formale Antragstellung beim Land Nordrhein-Westfalen ist. Projektträger/Antragstellende können sowohl Kreise und Kommunen als auch Kultureinrichtungen jeglicher Größe, Vereine oder auch Einzelpersonen sein.

Über die landesweiten Förderkriterien hinaus hat jede Region, mit Ausnahme der Rheinschiene, **spezifische Leitthemen** definiert, um die Kulturregionen mit ihren besonderen Charakteristika auch weiterhin zu profilieren. Ergänzend zu den übergeordneten Förderkriterien sind die Profile der Regionen für die Antragsteller inhaltlich leitend. Diese werden auf den folgenden Seiten zu den Regionen im Einzelnen erläutert.

PROJEKTANTRAGSTELLUNG IM RAHMEN DER REGIONALEN KULTURPOLITIK (RKP): EIN LEITFADEN

Sehr geehrte Antragstellerin, sehr geehrter Antragsteller, liebe Kulturschaffende,

Sie planen ein Kunst- und Kulturprojekt im Rahmen des Förderprogramms Regionale Kulturpolitik? Haben Sie Fragen rund um die Projektförderung? Von Ihrer Idee bis zur Antragstellung – wir begleiten Sie gerne!

Wir – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Koordinierungsstellen – bieten Ihnen an, im Vorfeld der Antragstellung und darüber hinaus persönliche Beratungsgespräche mit uns zu führen. Wenden Sie sich hierzu frühzeitig an die für Sie zuständige RKP-Koordinierungsstelle in Ihrer Region.

Die Projektberatung ist verpflichtend.

Bei Bedarf vermitteln wir Ihnen Kontakte zu anderen Kulturschaffenden und weiteren potentiellen Partnern.

1. Fördermittel mit dem Projekt-Datenblatt online bis zum 30.9. beantragen.
2. Beratung der regionalen Gremien
3. Mitteilung an die Koordinierungsstelle
4. Die Koordinierungsstelle benachrichtigt den Antragsteller über Förderempfehlung bzw. Nachqualifizierung
5. Bei Förderempfehlung: Zuwendungsantrag an die Bezirksregierung bis 30.11.*
6. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft entscheidet über den Antrag
7. Nach Freigabe des Landeshaushaltes möglich: Bewilligung der Fördermittel
8. Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung

DER RKP-ANTRAG: GAR NICHT SO SCHWER!

WIE KÖNNEN SIE DEN ANTRAG EINREICHEN?

Das Projekt-Datenblatt können Sie auf der Internetseite www.regionalekulturpolitiknrw.de online einreichen.

Der Zuwendungsantrag steht zum Download auf den Internetseiten der zuständigen regionalen Koordinierungsbüros oder der Bezirksregierung bereit.

Für das Projekt-Datenblatt und den Zuwendungsantrag bereiten Sie jeweils zwei Teile vor:

a) das Projektkonzept

b) den Finanzierungsplan

WELCHE KRITERIEN SOLLTE IHR PROJEKT ERFÜLLEN?

Die Regionale Kulturpolitik fördert vorrangig Projekte und Maßnahmen, die das erarbeitete Kulturprofil der Kulturregion mittragen.

Ihre Checkliste (vgl. Seite 8/9):

- das Kulturprofil der Region berücksichtigen
- Kooperationspartner suchen
- ausgeglichenen Finanzierungsplan aufstellen
- überörtliche/überregionale Marketingmaßnahmen entwickeln
- Nachhaltigkeit sichern

WAS MÜSSEN SIE BEI DER ANTRAGSTELLUNG BEACHTEN? DAS A UND O: VERGESSEN SIE NICHT DIE ANTRAGSFRIST!

- Reichen Sie das **Projekt-Datenblatt** online **bis zum 30.9.** ein.
- Das Gremium der jeweiligen Region berät anschließend über die eingegangenen Projekt-Datenblätter. In den regionalen Gremien erfolgt eine Förderempfehlung an das Land Nordrhein-Westfalen bzw. eine Ablehnung oder Nachqualifizierung.
- Sie werden so schnell wie möglich über das Ergebnis informiert.

WAS GESCHIEHT IM FALLE EINER POSITIVEN EMPFEHLUNG?

- Reichen Sie **bis zum 30.11.** einen **Zuwendungsantrag** bei der zuständigen Bezirksregierung ein. Das Antragsformular erhalten Sie auf der Internetseite Ihrer Koordinierungsstelle und bei der zuständigen Bezirksregierung.*
- Mit der Umsetzung Ihres Projektes dürfen Sie erst beginnen, wenn Sie den **Bewilligungsbescheid** der Bezirksregierung (im Frühjahr des kommenden Jahres) erhalten haben.

Ausnahme: Sie beantragen einen „vorzeitigen Maßnahmebeginn". Wenden Sie sich hierzu an Ihre zuständige Bezirksregierung.

Bitte beachten Sie die **Allgemeinen Nebenbestimmungen** und lesen Sie den Bewilligungsbescheid gründlich durch.

ACHTUNG!
Die Projektberatung durch die Koordinierungsstelle ist verpflichtend!

Verwenden Sie das **Ministeriums-Logo** mit dem Zusatz „Gefördert durch" sowie, wenn möglich, das Logo „regionalekulturpolitik.nrw" in allen Medien und Pressemitteilungen.

- Wir freuen uns über eine aktive **Zusammenarbeit** und bitten Sie, die jeweilige Bezirksregierung und uns bezüglich aller Änderungen „auf dem Laufenden" zu halten und bei Schwierigkeiten rechtzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen.
- Nach Ablauf des Projektes reichen Sie einen **Verwendungsnachweis** bei Ihrer Bezirksregierung ein.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen für das Land Nordrhein-Westfalen!

*Hinweis: In der Kulturregion Ruhrgebiet können Anträge der freien Szene aus dem gesamten Gebiet des Regionalverbands Ruhr eingereicht werden. Die Abgabefristen werden auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg veröffentlicht.

UTOPISTEN UND PRAGMATIKER

Das Bergische Land bietet neben dem Naturerlebnis Urbanität mit einer starken freien Kunst- und Kulturszene, einem breiten Kulturangebot, einer vielfältigen Museumslandschaft und ausgeprägten Stärken im Musikbereich.

KULTURREGION BERGISCHES LAND

Die Kulturregion Bergisches Land verdankt ihren Namen keiner Geländeform, sondern den Grafen von Berg.
Es ist daher kein Widerspruch, dass man im östlichen Bergischen Land Erhebungen von 500 Metern findet und im Westen an den Rhein gelangt. Die bergischen Flüsse speisen heute 21 Talsperren, früher waren sie Energielieferant vor allem für die Kleineisen- und Tuchindustrie.
Jetzt sind die Industriestandorte Museen: zum Beispiel das Deutsche Werkzeugmuseum in Remscheid, das Deutsche Klingenmuseum in Solingen und das Papiermuseum Alte Dombach in Bergisch Gladbach.

Neben der Industriekultur spielt Musik in allen Facetten hier eine große Rolle wie z.B. Klassik, Jazz, Weltmusik und Rock. Übrigens hat der Komponist Karlheinz Stockhausen die meiste Zeit seines Lebens im Bergischen verbracht. In Kürten ist die Stockhausen-Stiftung, die alle vier Jahre die Internationalen Stockhausen-Tage initiiert. Das Bergische Land ist stolz auf seine große Anzahl Bildender Künstlerinnen und Künstler. Sie sind Teil der großen freien Kunstszene im Bergischen Land, deren Kreativität und Visionen hervorragende Kulturprojekte ermöglichen. ■

2.096

km²

1.634.279

WISSENSWERTES

Das **Neandertal** war Fundstelle des Neandertaler-Skeletts und ist heute ein Naherholungsgebiet mit einem international bedeutenden Museum der Menschheitsgeschichte. / Pina Bausch hat das Tanztheater neu erschaffen. Das von ihr gegründete Tanztheater Wuppertal **Pina Bausch** gastiert weltweit. / **Die Müngstener Brücke** ist seit 1897 die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands und ein Beispiel für bergischen Konstruktions- und Erfindungsreichtum.

Regionale Spezialitäten: Bergische Kaffeetafel (Rosinenstuten mit Milchreis, Schwarzbrot mit Quark und Waffeln mit Zucker oder Kirschen), Panhas (gebratene Blutwurst)

BERG. LAND.

Foto: Stadt Remscheid

PROJEKTBEISPIELE

bergischgruen.de: Kulturinstitutionen und Museen schließen sich zur Veranstaltergemeinschaft bergischgruen.de zusammen und bringen Kultur mit anderen Aufgabenfeldern zusammen wie bei ***Von hier nach da – Facetten der bergischen Verkehrsgeschichte.***

Von Pérotin bis Pärt: Architekturführung mit anschließendem Konzert aus 900 Jahren geistlicher Musik, sozusagen gesungene Musikgeschichte in architektonisch interessanten Kirchen.

Viertelklang: Hochkarätige Musikerinnen und Musiker aller Stilrichtungen bespielen einen historischen Ortsteil im Stundentakt einen Abend lang. Das Publikum wandert von einem Aufführungsort zum nächsten.

KULTURPROFIL

Netzwerk Bildende Kunst vernetzt in Projekten Akteure und Orte der Bildenden Kunst.

Aktionsraum Freie Szene stärkt die freie Kultur und entwickelt neue Kulturformate.

Klangräume zeigt die Stärken der regionalen Musikszene und/ oder stellt besondere Orte des Bergischen Landes in ein neues Licht.

GREMIEN

Der Kulturfachrat begleitet die inhaltliche Richtung der Regionalen Kulturpolitik im Bergischen Land und setzt mittelfristige Arbeitsschwerpunkte. Der Kulturbeirat berät über die eingehenden Projekt-Datenblätter und entscheidet über die Förderempfehlungen. Beide Gremien werden von den sechs Gebietskörperschaften des Bergischen Landes besetzt.

Kulturregion Bergisches Land · Koordinationsbüro der Kulturregion Bergisches Land c/o Kreis Mettmann
Büro: Goldberger Straße 30 · 40822 Mettmann
Postanschrift: Düsseldorfer Straße 26 · 40822 Mettmann
Meike Utke · Tel.: 02104 / 99-2071 · E-Mail: info@kultur-bergischesland.de
www.kultur-bergischesland.de

ZUKUNFTSWERKSTATT DER KULTURELLEN BIOGRAFIE

Seit den Tagen der Römer ist die Kulturregion Niederrhein ein geschichtsträchtiger Landstrich der Begegnung, dem die Lage am Fluss, wechselnde Herrschaftsverhältnisse und Zuwanderungsströme ein unverwechselbares kulturelles Gesicht gegeben haben.

KULTURREGION NIEDERRHEIN

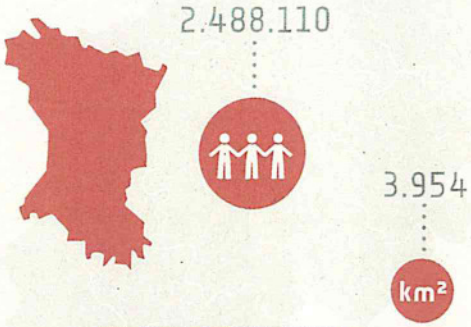
Geografisch liegt der Niederrhein im westlichen Randgebiet Deutschlands an der niederländischen Grenze. Aber: Er ist Zentrum für provinzialrömische Archäologie, Zentrum der Krawattenherstellung, des deutschen Braunkohlebergbaus und Güterverkehrs, der Marienverehrung und: Zentrum für Bildende Kunst.

Historische Stadtkerne, Parks und Gärten, Wasserschlösser, Herrensitze, Kirchen und Klöster, verstreut in einer stillen Landschaft mit fernem Horizont, sind das reiche Erbe eines Kulturraumes, der seine Eigenarten über viele Jahrhunderte im Spannungsfeld von Peripherie und Grenzenlosigkeit ausgeprägt hat.

Sein Markenzeichen ist eine außergewöhnlichen Dichte internationaler Museen für zeitgenössische Kunst, die ihre Sammlungen im Kontext von Natur und Architektur zeigen. Aber auch das Netzwerk der kulturhistorischen Museen, die freie Theaterszene oder die weit über die Region hinaus strahlenden Festivals und Konzertreihen am Niederrhein sind Schrittmacher eines lebendigen Kulturorganismus.

Um dieses vielfältige kulturelle Angebot im Land des Joseph Beuys über die Grenzen hinweg bekannter zu machen, hat sich 1992 aus einer privaten Bürgerinitiative der Verein Kulturraum Niederrhein e.V. gegründet.

Seither bemühen sich die Kreise Kleve, Viersen, Wesel und der Rhein-Kreis Neuss, rund 30 Städte und Gemeinden sowie die kreisfreien Städte Düsseldorf, Duisburg, Krefeld und Mönchengladbach mit mehr als 3,5 Mio. Einwohnern um Bündelung und Qualifizierung ihrer Ressourcen im Interesse einer dynamischen Kulturraumentwicklung. ■



WISSENSWERTES

In den Wintermonaten überwintern bis zu **180.000 arktische Wildgänse** in der niederrheinischen Auenlandschaft und bieten ein einzigartiges Naturschauspiel. / Er prägte einen neuen Kunstbegriff und den Niederrhein des 20. Jahrhunderts als Kunstregion mit Nachhaltigkeit: **Joseph Beuys.** / Eine naturverbundene Entdeckungsreise per Fahrrad führt über ca. 500 km zu **40 deutsch-niederländischen Herrensitzen** (Schlösser und Burgen) mit jahrhundertelanger Tradition und Geschichte.

Regionale Spezialitäten: Sauerbraten, eingelegte Gurken, gekochte Muscheln, Schweinshaxe in Altbiersoße, Aal aus dem Rhein, Schwarzbrot mit Rübenkraut, Panhas und Stampfkartoffeln, Pfannkuchen. Spargel nur für die Wohlhabenden – für alle anderen: Kohl und Kartoffeln

kulturraum niederrhein e.v.

Foto: Christoph Buckstege

PROJEKTBEISPIELE

Kulturelle Biografie Niederrhein: Rückgrat der Kulturellen Biografie ist ein offenes Netzwerk der kulturgeschichtlichen Museen, Geschichts- und Heimatvereine, das Themenjahre mit großer Bürgerbeteiligung organisiert.

Darüber hinaus setzten sich Künstlerinnen und Künstler z.B. im Medium Film mit der Identitätsfindung von 1ha43a niederrheinischem Acker auseinander, gingen auf die Suche nach den privaten „Paradiesen", spürten in Kriminalgeschichten einschlägige Schmugglerpfade auf oder feierten „Die letzte Butterfahrt".

Muziek Biennale Niederrhein: Bereits seit 2008 präsentiert die MUZIEK BIENNALE NIEDERHEIN zu wechselnden Themen ein „Konzert der Konzerte" an besonderen Orten zwischen Rhein und Maas.

KULTURPROFIL

Im Fokus des 2013 verabschiedeten neuen Leitbildes steht die „Kulturelle Biografie Niederrhein" und mit ihr ein Paradigmenwechsel in der regionalen Kulturarbeit: Es geht um eine Verknüpfung des Privaten mit den gesellschaftlichen und historischen „Lebenslinien" des Kulturraumes, um Orte der Erinnerung, private Sammlerstücke, Zeitzeugenerzählungen u.v.m., die als „Leihgaben" in Kunst- und Kulturprojekten eine neue Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfahren.

GREMIEN

Dem Arbeitskreis Regionalkultur gehören rund 50 Vertreterinnen und Vertreter aller Mitgliedskommunen und -kreise sowie aller Sparten kulturellen Handelns an, die für die Dauer von drei Jahren berufen werden. Neben seiner Aufgabe als beratendes Gremium der Regionalen Kulturpolitik des Landes entwickelt der Arbeitskreis Leitlinien, Zielvorstellungen und Schwerpunkte für die Kulturentwicklung am Niederrhein.

Ständige Gäste: Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bezirksregierung Düsseldorf, des LVR, der Regionalräte sowie der Provincie Limburg.

Kulturraum Niederrhein · Kulturraum Niederrhein e.V.
Thomasstraße 20 · 47906 Kempen
Dr. Ingrid Misterek-Plagge · Tel.: 02152 / 8098910
E-Mail: misterek-plagge@kulturraum-niederrhein.de
www.kulturraum-niederrhein.de

PULSIERENDE URBANITÄT UND URSPRÜNGLICHE LANDSCHAFT

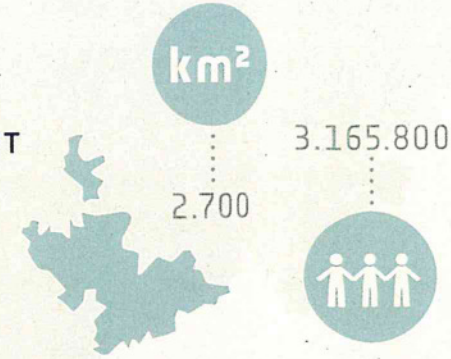
Vom Bergischen Land über die dicht besiedelte Rheinschiene bis hin zur Börde mit dem Braunkohlerevier und den weiten Agrarlandschaften im Linksrheinischen – kaum eine andere Region in Deutschland weist eine so dichte und vielfältige Kulturlandschaft auf.

KULTURREGION RHEINSCHIENE

Die Rheinschiene ist eine lebendige Kulturregion. Sie verfügt über ein vielfältiges Angebot an kulturellen Schätzen, Einrichtungen und Veranstaltungen. Zwischen urbanen Zentren und ursprünglicher Landschaft begegnet man auf Schritt und Tritt Zeugnissen der mannigfaltigen Siedlungs- und Migrationsgeschichte des Rheinlandes: Schlösser, Burgen und Herrenhäuser, Klöster und Mühlen, jahrtausendealte Handelsstraßen und Relikte der Industrialisierung. Sie sind die kulturellen Perlen, die der Rheinschiene Geschichte und Identität verleihen.

Eingebettet in diese einzigartige Kulturlandschaft hat sich eine lebendige Kulturszene entwickelt. Diese umfasst ein großes Angebot von Theatern, Orchestern, Museen und Sammlungen, Stiftungen, Bibliotheken, Musik- und Volkshochschulen sowie der freien Szene. Traditionelle und moderne, bodenständige und progressive Angebote bestehen unmittelbar und gleichberechtigt nebeneinander.

Der Region Köln/Bonn e.V. hat die Aufgabe des Regionalen Kulturbüros in sein Regionalmanagement integriert, um die kulturellen Impulse in allen Teilen der Region zu stärken. Dies wird durch die Initiierung neuer Kooperationsprojekte sowie durch die Bündelung bestehender Angebote gewährleistet. Dabei werden auch Akteure aus anderen Bereichen wie Tourismus, Wirtschaft sowie Stadt- und Regionalentwicklung einbezogen. ■



WISSENSWERTES

Der **Kölner Dom** ist mit über 6 Mio. Besuchern jährlich Deutschlands Sehenswürdigkeit Nummer Eins. / Die Tradition des jährlich stattfindenden **Beethovenfests** in Bonn geht bis auf das Jahr 1845 zurück. / In der Rheinschiene besteht die höchste Dichte an **wissensvermittelnden Einrichtungen** in ganz Europa.

Regionale Spezialitäten: Kölsch, Alt, Himmel un Äd, Rheinischer Sauerbraten, Muscheln auf rheinische Art, Rieukooche (Reibekuchen)

REGION KÖLN BONN

Foto: Sebastian Frankowski

PROJEKTBEISPIELE

Rheinisches Lesefest Käpt'n Book: größtes Kinder- und Jugendliteraturfestival Deutschlands mit Lesungen, Workshops, Theater, musikalisch-literarischen Events und Familienfesten an mehr als 180 Orten in über 26 Städten und Gemeinden im südlichen Rheinland und im Bergischen Land.

BTHVN 2020: Jubiläumsjahr anlässlich des 250. Geburtstages Ludwig van Beethovens. In Konzerten, Ausstellungen, Opern, Film-, Tanz- oder Theaterproduktionen, in Symposien und Bildungsprogrammen werden Beethovens Werke aus verschiedenster Perspektive beleuchtet.

TRANSURBAN – Urban Art in NRW: Plattform zur Vernetzung von Akteuren der NRW-weiten Urban Art Szene mit interdisziplinärem Kunst- und Kulturprogramm in den sechs Projektstädten Köln, Düsseldorf, Dortmund, Essen, Bochum und Hagen.

KULTURPROFIL

Das kulturelle Angebot in der Rheinschiene ist besonders vielfältig. Um der großen Bandbreite von Akteuren aus allen Kultursparten Rechnung zu tragen, ist das Förderprogramm bewusst offen gestaltet. Es können Projekte aus allen Kultursparten gefördert werden.

Entscheidend für die Auswahl der zu fördernden Projekte sind neben der inhaltlichen Qualität vor allem der Grad der regionalen Vernetzung und der Beitrag für eine Verstetigung der Kooperation in der Rheinschiene. Stadt-Umland-Kooperationen sowie Projektpartnerschaften zwischen leistungsstarken Institutionen und jenen, denen weniger Ressourcen zur Verfügung stehen, sind besonders erwünscht. Bei der Suche nach geeigneten Projektpartnern ist der Region Köln/Bonn e.V. gerne behilflich.

GREMIEN

Die Jury in der Rheinschiene setzt sich zusammen aus vier kommunalen Vertreterinnen und Vertretern sowie drei Vertreterinnen und Vertretern mit spezifischer künstlerisch-kulturfachlicher Kompetenz. Jährlich wird je ein Mitglied ersetzt.

Kulturregion Rheinschiene
Koordinierungsbüro Region Köln/Bonn e.V. · Rheingasse 11 · 50676 Köln
Silke Burkart · Tel.: 0221 / 925477-78
E-Mail: burkart@region-koeln-bonn.de
www.region-koeln-bonn.de